Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

255 (5.6.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.

3seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 255. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 5. Juni 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Bb. **Berlin**, 4. Juni. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Kämpfe zwischen **Arras** und der **Lorettohöhe** nehmen immer mehr einen stehenden Charakter an, indem mit wechselndem Erfolge um den Besitz besonders wichtiger Punkte im Gelände heiß und erbittert gekämpft wird. In den letzten Tagen haben sich aber die Kämpfe immer mehr zu Gunsten der deutschen Waffen gewendet. So ist unter anderem die **Zuckerfabrik bei Souchez** nach hin und herwogendem Kampfe von den deutschen Truppen besetzt worden und gerade die Behauptung dieses Punktes war von den offiziellen französischen Siegesberichten als ein bedeutender Erfolg bezeichnet worden. Ein weiterer französischer Angriff in der Gegend von **Neuville** ist völlig zusammengebrochen. Neue, in der Gegend dieses Ortes entstandene Gefechte sind noch in der Durchführung begriffen. Jedenfalls haben die Franzosen bisher noch an keiner einzigen Stelle einen neuen Erfolg zu verzeichnen gehabt. Während dem geht der **Angriff auf Ypern** immer weiter fort. Die deutschen Truppen können zwar nur schrittweise vorwärts dringen, denn es dauert lange, ehe ein Stützpunkt dem Feinde entrissen oder eine neue Ortschaft erobert ist, aber trotz aller feindlichen Anstrengungen sind doch in den letzten Tagen wieder bedeutende Erfolge der deutschen Truppen zu verzeichnen gewesen. So wurde Schloß und Ort **Hooge** westlich von Ypern von ihnen erstürmt und die Engländer daraus vertrieben. Nur noch wenige Häuser am Westrand sind in feindlichem Besitz. Damit ist die Einschließungslinie wieder um einige 100 Meter näher an Ypern vorgeschoben. Immer enger wird auf diese Weise der Kreis, der um diesen Stützpunkt gelegt wird. Bei den Kämpfen im **Priesterwalde**, bei **Pont-à-Mousson**, ist es gelungen, den größeren Teil der verloren gegangenen Gräben wieder zurückzuerobern.

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris**, 5. Juni. (Nicht amtlich). Der gestern abend ausgegebene **amtliche Bericht** lautet: Außer neuen Fortschritten unserer Truppen im „**Labyrinth**", südöstlich von **Neuville-St. Vaas**, ist nichts zu melden. 29 französische Flugzeuge belegten morgens zwischen 4 und 5 Uhr das Hauptquartier des Kronprinzen mit 178 Geschossen, von denen viele ihr Ziel erreichten, sowie mit mehreren tausend Fliegerpfeilen. Die Flugzeuge wurden heftig beschossen, kehrten aber alle wohlbehalten zurück.

(Notiz des Wolffschen Telegr.-Büro: Wie wir durch Anfrage an zuständiger Stelle festgestellt haben, sind durch den Bombenabwurf **mehrere Mannschaften getötet worden. Weitere Erfolge hat der Fliegerangriff nicht gehabt.**)

Sonstige Meldungen:

= **Amsterdam**, 4. Juni. Nach einem Bericht der „Times" machte am Mittwoch der Vorsitzende des Verwaltungsrates für das Londoner große Krankenhaus in einer Vorstandsversammlung die Mitteilung, daß er vom Kriegsministerium von dem Abschluß eines **Abkommens** zwischen der **deutschen** und der **englischen Regierung** unterrichtet worden sei, wonach von beiden Seiten **gewisse Gebäude** von den Kriegshandlungen **verschont** bleiben sollen. Diese Gebäude seien mit einem schwarzweißen Viereck kenntlich zu machen. Es handelt sich um Museen, Kirchen und Krankenhäuser und, wie man annimmt, auch Genesungsheime.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. **Basel**, 4. Juni. Der Pariser „Temps" meldet aus Sofia: Der russische Befehlshaber bei Gorlice, General **Dimitriew**, früher bulgarischer Heerführer, befindet sich seit längerer Zeit in **Petersburg** zur **Pflege seiner Wunden**, die er bei einer Besichtigung der vordersten Frontlinien erhalten habe. Der „Baseler Anzeiger" stellt den Widerspruch dieser Meldung zu der kürzlichen amtlichen russischen Meldung fest, wonach **Dimitriew den Befehl** über die zum Angriff gegen den **Bosporus** bestimmte **Armee** übernommen haben sollte.

Zum Fall von Przemysl.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 4. Juni. Amtlich wird verlautbart vom 4. Juni, mittags.

Im Laufe des Tages wurde **Przemysl** vom **Feinde gesäubert**, der in **östlicher Richtung** zurückging und auf den Höhen südwestlich **Medyka** durch **Nachhuten Widerstand** zu leisten versuchte. Dort griffen jetzt die verbündeten Truppen an. Unterdessen ist es der **Armee Boehm-Ermolli** gelungen, von **Süden her** die **russische Verteidigungsstellung zu durchbrechen** und in der Richtung auf **Mosciska** vorzustoßen, von welchem Ort unsere Truppen nunmehr wenige Kilometer entfernt stehen. Bei diesen Kämpfen fielen **zahlreiche Gefangene** in die Hände der Sieger.

Auch der Angriff der **Armee Linsingen** hatte neuerlich **Erfolg**. Die **Russen** sind heute vormittag vor dieser Armee in **vollem Rückzug**. An der **Pruthlinie** haben sich in Rückwirkung der Ereignisse am **San** und Oberen **Dnjestr neue Kämpfe** entwickelt. Wo der **Gegner** Angriffe versuchte, wurde er unter **starken Verlusten** abgewiesen.

900 Mann

wurden zu Gefangenen gemacht.

Die sonstige Lage am Unteren **San** und in **Polen** ist **unverändert**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Russischer Bericht.

W.T.B. **Petersburg**, 4. Juni. (Mitteilung des russischen **Großen Generalstabes**.) Am 1. Juni dauerte die **Schlacht in Galizien** mit derselben Heftigkeit auf der ganzen Front von der **Weichsel** bis in die Gegend von **Nadworna** fort. Auf dem linken Ufer des untern **San drängten** unsere Truppen nach einem kräftigen Vorstoß die feindliche Aufstellung am 2. Juni endgültig zurück und bemächtigten sich eines wichtigen Abschnittes der befestigten Stellung des Gegners in der Umgebung von **Rudnik**, wo wir ungefähr 4000 Gefangene machten, Kanonen und viele Maschinengewehre erbeuteten. (??) Unsere **Offensive** an dieser ganzen Front bis zur **Wislokamündung** dauert erfolgreich fort. (?) Angesichts der Tatsache, daß **Przemysl** bei dem **Zustande** seiner **Artillerie** und seiner von den Oesterreichern vor der Uebergabe **zerstörten Werke** als **unfähig** zur selbständigen **Verteidigung** anerkannt wurde, war seine Festhaltung für uns ein angemessenes Ziel nur so lange, als der **Besitz der Stellungen**, die diese Stadt im Norden und Westen umgaben, uns den **Kampf am San** erleichterte. Da der **Feind Jaroslau** und **Radymno genommen** hatte und sich auf dem **rechten Sanufer ausdehnte**, so zwang die Festhaltung der genannten Stellungen **unsere Truppen**, auf einer ungleichmäßigen und sehr **schwierig zu verteidigenden Front** zu kämpfen, welche durch diese Stellungen um 35 Werst verlängert wurde, und die Truppen, die in ihnen standen, dem **konzentrierten Feuer** der zahlreichen **schweren Artillerie des Feindes** aussetzte. Aus diesem Grunde begannen wir nach einiger Zeit das verschiedenartige **Material**, das wir den Oesterreichern abgenommen hatten, nach und nach aus dem Punkte **wegzuführen**. Nach Beendigung dieser Transporte entfernten wir am 2. Juni die letzten Batterien, und in der folgenden Nacht **räumten unsere Truppen** gemäß den ihnen zugegangenen Befehlen die **Nord- und Westfront** der **Przemysl** umgebenden Stellungen und nahmen weiter östlich eine dichtere Aufstellung. Feindliche Angriffe zwischen Przemysl und dem **Dnjestr** am 1. Juni wurden abgewiesen.

Im Gebiete jenseits des **Dnjestr** gelang es dem **Feind**, der sehr **starke Kräfte** an den Zugängen zu der Stadt **Stryj** versammelt hatte, auf der Front zwischen **Tysmienica** und dem **Stryjfluß** vorzudringen, wobei er allerdings sehr große Verluste erlitt und bei unseren Gegenangriffen tausend Gefangene in unseren Händen ließ. (??) An den Ufern der **Swica** und **Lomnica** bedrängten wir am 1. Juni den Feind und wiesen an der **Bistrica** seine Angriffe erfolgreich ab. Auf den übrigen Teilen der großen Front ist die Lage unverändert.

Ein russischer Kriegsrat.

W.T.B. **Basel, 4. Juni. Wie die „Baseler Nachrichten" melden, sind in Petersburg in den letzten Tagen zahlreiche Generale, sowie frühere Minister und Generalgouverneure eingetroffen, die dem Zaren als Berater zu dienen pflegen. Es wird ein großer Kriegsrat erwartet.**

Einzelheiten über die Einnahme.

= **Berlin**, 4. Juni. Aus dem österreichisch-ungarischen Kriegspressequartier wird der „B. Z. a. Mittag" mitgeteilt:

Der Angriff auf **Przemysl** wurde von **drei Seiten** mit großer Wucht geführt. Die **Bayern**, deren letzte Vorstöße die Entscheidung brachten, drangen, nachdem sie zuerst die **Fortsgruppe Dembowicki** erobert hatten, über die Befestigungen von **Zurawica** und **Buszkowicki** in die Stadt ein, aus der sich die Russen im Dunkel der Nacht gegen die im Artilleriefeuer stehende Straße nach Osten zurückgezogen. Von Süden her rückte etwas später das **österreichisch-ungarische 10. Korps** in den geräumten Gürtel ein, nachdem es schon vor einigen Tagen die Russen zum Rückzug aus dem Forts Pailkowce gezwungen hatte, ohne dieses allerdings wegen des überaus heftigen Artilleriefeuers besetzen zu können. Sofort nach Einnahme der Stadt wurden die im Westen gelegenen Befestigungen von den bayerischen Truppen besetzt, so daß nun Przemysl in die neue Frontlinie eingezogen ist.

Der **Jubel der Bevölkerung** von Przemysl, die während der Russenherrschaft **20 000 Menschen** betrug, war grenzenlos. Männer und Frauen weinten vor Glück. Keine schönere Symbolisierung der Waffenbrüderschaft Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn läßt sich denken, als an beiden Seiten der eroberten Stadt Bayern und Oesterreicher zusammentrafen. Offizier und Mannschaften sah man sich umarmen. Der nach der gewalttätigen Verschickung des ersten Bürgermeisters nach Sibirien in Przemysl verbliebene **Vizebürgermeister** begrüßte die ersten Patrouillen der Verbündeten in Worten, welche die heißen Dankgefühle der Bevölkerung ausdrückten.

Der **Abzug** der **russischen Besatzungstruppen** war lediglich auf den östlichen Bahn- und Straßenwegen nach **Grodek** möglich. Beide standen bei Tage unter vernichtendem Feuer der näher gebrachten Artillerie unserer Truppen. (M. N. N.)

W.T.B. **Wien**, 4. Juni. Die **Truppen** drangen gestern **rasch nacheinander von allen Seiten** in die Stadt **Przemysl ein**. Mit den **Bayern** trafen sich die **Reiter** der **Kavalleriedivision Berndt** auf dem **Marktplatz**. Bald darauf langten auch die **Fußtruppen** des **10. Korps** an. Es herrschte **unendlicher Jubel**. Alle Straßen waren voll Menschen, die **Blumen streuten** und **Fahnen** schwenkten und solche an den Häusern befestigten.

Die **Stadt** hat **nicht gelitten**. **Große Vorräte** sind in den **Magazinen zurückgeblieben** und auch sonstiges **Kriegsmaterial** befindet sich noch viel in der Festung. Die **Truppen** konnten sich aber in der Stadt **nicht aufhalten**, da sie **sofort** dem **abziehenden Gegner nachdrängten**, der zum Schutze seines Abmarsches auf den **Höhen**, östlich der Stadt **Nachhutstellung** bezog, und diese ziemlich **hartnäckig verteidigte**. Langsam **drängten unsere Truppen** den **Feind von Stellung zu Stellung** aus dem **Festungsrayon hinaus**. Die Zahl der **Gefangenen** ist noch **nicht** ermittelt.

W.T.B. **Wien**, 5. Juni. Der **deutsche Kaiser** ist **gestern mittels Automobils** am Standort des **österreichisch-ungarischen Oberkommandos** eingetroffen, um dem Armeeoberkommandanten, **Erzherzog Friedrich**, zu dessen **Geburtstag**, sowie anläßlich der **Eroberung von Przemysl** die herzlichsten **Glückwünsche** persönlich zu überbringen. Bei der **Mittagstafel** erhob **Kaiser Wilhelm** sein **Glas**, um in markigen Worten die **Bedeutung** des **jüngsten Erfolges** der verbündeten Truppen und die **Persönlichkeit** des **siegreichen Feldmarschalls** zu feiern. Bei der **Ankunft** und bei der **Abfahrt** wurde der **Kaiser** von der in den Straßen massenhaft versammelten **Bevölkerung** der Stadt **jubelnd begrüßt**.

Der Eindruck in der Welt.

= **Kopenhagen**, 5. Juni. **Wie dem „Berl. Tagebl." von hier gemeldet wird, hat die Wiedereroberung Przemysls auf die Stimmung in Skandinavien entscheidend eingewirkt. Heute sei Italien, über das Presse und Publikum verächtlich dächten, völlig vergessen. Der Sieg in Galizien und Przemysls Fall hätten Dänemark begeistert.**

W.T.B. **Bukarest**, 5. Juni. **Der Eindruck des Falles von Przemysl war in allen Kreisen sehr stark. Die russischen Tagesmeldungen hatten in den letzten Wochen zwar keinen Glauben mehr gefunden, aber trotzdem hatte man den Fall der Festung für einen so nahen Zeitpunkt noch nicht erwartet.**

= **Lugano**, 4. Juni. Sehr komisch ist die Betrachtung des „**Corriere della Sera**" zum Fall von **Przemysl**. Er mißt ihm nur eine **moralische** und **keine strategische Bedeutung** bei, da ja die Festung von den Oesterreichern vor der Kapitulation vollkommen vernichtet worden sei. Dabei vergißt das Blatt, daß es nach der Kapitulation im März die **ungeheure Bedeutung** des Wertes von Przemysl als Festung nicht genug preisen konnte und damals behauptete, daß die von den Oesterreichern zerstörten Festungswerke in wenigen Wochen wiederhergestellt sein würden. (Frkf. Ztg.)

Die weiteren Kämpfe in Galizien.

W.T.B. **Berlin**, 5. Juni. Ueber die **Riesenschlacht in Galizien** wird dem „**Berl. Lok.-Anz.**" aus dem Kriegspressequartier gemeldet: „Die große Schlacht hat auf die **ganze Front der Armee Pflanzer-Baltin** übergegriffen. Sie reicht somit **von der Weichsel bis nahezu an die bessarabische Grenze**. Bei dem Angriffskeil der **Armee Mackensen** herrscht verhältnismäßige **Ruhe**, die nur durch einige **nächtliche Angriffe der Russen** unterbrochen wurde. Diese **Angriffe** sind **völlig gescheitert**. Zwischen dem **San** und dem **Dnjestr** erzielte unser **Angriff** einen schönen **Erfolg**. In den dahinterliegenden Abschnitten aber leisten die Russen noch zähen **Widerstand**.

= **Wien**, 3. Juni. Die **Russen** haben in den galizischen Kämpfen schon **Etappentruppen** und **kaukasische Rekruten vom Jahrgang 1917** eingesetzt. Ihre verzweifelten Versuche, den linken Flügel der **Armee Pflanzer** einzudrücken, um sich **Luft** zu verschaffen, sind gänzlich mißlungen. Die **Gesamtlage** reift der großen weltgeschichtlichen **Entscheidung zu unseren Gunsten** mit Riesenschritten entgegen. (M. N. N.)

Der Krieg mit Italien.

= **Zürich**, 4. Juni. Wie die „N. Zürch. Ztg." aus **Rom** meldet, hat sich der **italienische Große Generalstab** entschlossen, **amtliche Kriegsberichte nur nach fertigen Operationen** zu veröffentlichen, sodaß sie **nicht regelmäßig erscheinen**. Man könne deshalb **nicht täglich** einen **Bericht** erwarten. **Amtliche Berichte** über die **Operationen der Marine** sollen in **großen Zwischenräumen** erscheinen.

Oesterreichische Tagesberichte.

W.T.B. **Wien**, 4. Juni. Amtlich wird verlautbart vom 4. Juni, mittag: An der **Tiroler Grenze** sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen. Oestlich des **Kreuzbergsattels nahmen unsere Truppen zwei Gipfel**, die die **Italiener** vorübergehend **stark besetzt** hatten. An der **Kärtner-Grenze** hielt der **Geschützkampf** stellenweise an. Im **Küstenland** wird im Raume von **Karfreit** gekämpft.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Italienische Berichte.

W.T.B. **Rom**, 4. Juni. (Meldung der Agenzia Stefani.) Das **italienische Hauptquartier** meldet vom 3. Juni: Längs der ganzen

Grenze dauern die **Bewegungen** und **vorbereitenden Kämpfe** an, die sich immer zu unserem Vorteil entwickeln. Besonders muß man die günstige, wenn auch **langsame Fortdauer** der **Angriffsbewegung** (!) **unserer Truppen** erwähnen. Nachdem sie sich in den letzten Tagen des **Kammes des Monte-Nerol** auf dem linken Ufer des **Isonzo** bemächtigt hatten, entwickelten sie ihre Aktion auf den steilen Hängen des **linken Ufers und an der** Talsohle und käm[pf]en mit Schwung **und Zähigkeit** gegen die stark verschanzten, dur[ch m]ächtige Artillerie **gestützten** Oesterreicher. In **Kärnthen** gehen [die] Oesterreicher mit **besonderer** Heftigkeit immer wieder gegen unsere Alpini-Abteilungen am **Monte-Croce** vor. Die Oest[erre]icher werden jedesmal zurückgeworfen.

Der Se[…]g in de[r] Adria.

= **Lugano,** 4. Jun[i. U]nter der Ueberschrift **„Die italienische Flotte will a[b]warten"** meldet der „Berl. Lok.-Anz." von hier: Die Blätter veröffentlichen eine **bemerkenswerte Auslassung** des **italienischen Marineministeriums**, in der es u. a. heißt: In der **Adria** könnten zu Ende geführte **Unternehmungen** der **italienischen Flotte nicht häufig** sein. Die **österreichische Flotte** besitze eine **so ungeheuere strategische Ueberlegenheit,** daß ihr **die Initiative überlassen** bleiben **müsse.** Die **österreichischen Schiffe, könnten in drei Stunden eine Aktion gegen die italienische Küste** beginnen, **Italiens Aktion** aber könne **nur von den befestigten Häfen Venedig und Brindisi** ausgehen.

Hierzu bemerkt der „B.-L.-A.": „Dieser Erklärung merkt **man nur zu deutlich die Absicht an, zu entschuldigen,** daß **Italien nicht wagt, die Offensive in der Adria** zu ergreifen, weil **es ebenso wie England** in der **Nordsee** seine **Flotte keinen Gefahren aussetzen** will."

= **Berlin,** 5. Juni. Wie dem „Berl. Tagebl." aus Genf **gemeldet** wird, fuhr, einer Athener Meldung der „Agence Havas" zufolge, etwa 3 Stunden **von Triest** bei **Salvore** ein **griechischer Dampfer auf eine Mine. Die gesamte** Mannschaft, mit Ausnahme von 2 Mar[n,] die schwer verletzt sind[, ist] **ertrunken.**

Zur Lage im Innern.

= **Lugano,** 4. Juni. In Italien ist eine **Polizeiverfügung erlassen** worden, die vor der in **großem Umfange** wahrgenommenen Pr[opag]anda zur Förderung der **Desertion vom Heeresdienste** w[arnt].

T.U. **Lugano,** 4. Juni. Der **Deutschenhaß** in **Italien nimmt** immer **schlimmere Formen** an. Jeder noch in Italien **weilende** Deutsche wird als ein Spion angesehen. Auch Leute, **denen** versichert wurde, sie könnten sich ruhig in Italien aufhalten, wurden **plötzlich festgenommen.** Zwei **Professoren** der **Universität** wurden in **Mailand während** des **Unterrichts verhaftet.** Zwei Tage vorher waren ihre **Wohnungen ausgeplündert** und sämtliche **Bücher verbrannt** worden. Am Donnerstag und Freitag voriger Woche wurden in Lugano viele **Deutsche erwartet,** die ihre **Ankunft angekündigt** hatten. Sie sind bisher noch **nicht eingetroffen.** (B. Z.)

Gräfin Tarnowska begnadigt.

= **Lugano,** 3. Juni. Infolge einer vom König erlassenen allgemeinen Amnestie ist auch die bekannte **Gräfin Tarnowska in Freiheit gesetzt** worden. Gräfin Tarnowska war wegen Ermordung ihres Geliebten, des russischen Grafen Komarowski, zum Tode verurteilt und dann zu **lebenslänglichem** Kerker **begnadigt** worden. (B. Tgbl.)

Die Rede Salandras.

WTB. **Berlin,** 4. Juni. Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt zu der **Rede Salandras:** „Einem Bericht der „**Frankfurter Zeitung**" und des „Berl. Lokalanzeigers" aus **Lugano** entnehmen wir Folgendes: **Salandra verlas den Teil der Rede des Reichskanzlers,** den die Blätter **bisher verschwiegen** hatten und darin eine Stelle, **die angeblich** behaupte, **daß das italienische Kabinett durch ausländisches Geld bestochen** worden sei, und diese **kleine Fälschung** gab ihm **Veranlassung,** den **Reichskanzler** als einen vor Wut um seinen **Verstand gekommenen Mann** zu bezeichnen. Der **Reichskanzler hat** solchen **Vorwurf** gegen das Kabinett natürlich **nie erhoben,** sondern nur gesagt, die **Straße** sei mit dem **Gelde** der **Tripel-Entente bearbeitet** worden, eine Tatsache, die die Spatzen von allen Dächern pfeifen. Ob ein **Uebersetzungsfehler** oder eine **Fälschung** zu Grunde liegt, wissen wir nicht, jedenfalls hat der Reichskanzler an der betreffenden Stelle seiner Rede in Wirklichkeit gesagt: „**Die Vernunft kam nicht mehr** zum **Worte:** es **herrschte** allein die **Straße** und **die Straße war** unter der **wohlwollenden** Duldung und Förderung **der leitenden** Männer des italienischen Kabinettes (Sehr **richtig!**) bearbeitet von dem **Golde der Tripel-Entente** (Erneute Zustimmung) und unter der **Führung gewissenloser Kriegshetzer in** einen **Blutrausch** versetzt worden, der dem **Könige Revolution** und allen Gemäßigten, die sich **noch** ein **nüchternes** Urteil **gewahrt hatten,** Ueberfall und Mord **androhte, wenn sie nicht** in die Kriegstrompete mitstoßen wollte."

= **Lugano,** 4. **Juni.** In den **Ausgaben** des **„Avanti"** und des **„Popolo d'Italia"** an dem auf **Salandras Rede** folgenden Tag ist an **vielen weißen Stellen** ersichtlich, daß die **Zensur vieles** gestrichen hat. Selbst **Buchhändlerannoncen** sind **teilweise unterdrückt.** Andere Zeitungen, beispielsweise die **„Stampa",** sind **nicht über die Landesgrenze** gelangt.

„Popolo d'Italia" trägt die **Ueberschrift:** „Die **Kriegserklärung an Deutschland ist unentbehrlich."** Von seinem dreispaltigen **Leitartikel** jedoch, betitelt: **„Das unausgesprochene Wort"** ließ die Zensur **nur das Zitat** aus der Rede des **deutschen Reichskanzlers** von Bethmann Hollweg stehen: „Wir ließen in Rom keinen Zweifel, daß ein **Angriff der Italiener** auf Oesterreich-Ungarn **deutschen Truppen begegnen** würde." **Auch** erlaubte der Zensor die Wie[der]gabe einer **privaten Aeußerung Salandras,** daß der frühere **deutsche Botschafter in Rom von Flotow** ein **anständiger Mensch** sei. Die Aeußerung tat Salandra **unmittelbar** nach der **Kapitolrede,** in de[r er] bekanntlich **dem Fürsten Bülow** das **Zeugnis ausstellte,** daß e[r] **Sympathie für Italien** besitze.

„Giornale d'Italia" sucht **Deutschland Furcht einzuflößen** durch die Mitteilung eines **Gutachtens Clemenceaus,** der erklärt hatte, **Italien** müsse zur Gewährleistung eines **dauernden Friedens** sein **derzeitiges** Verhältnis **zum Dreiverband** in ein **dauerndes** festes **Bündnis** umwandeln.

Sonstige Meldungen.

= **Wien,** 5. Juni. Der **ehemalige österreichische Minister** des Aeußern, **Graf Berchtold,** begibt sich, wie das „Berl. Tagebl." **aus** Wien erfährt, demnächst **als Kraftfahrer** auf den **italienischen Kriegsschauplatz.**

= **Berlin,** 5. Juni. Der „an einem Augenleiden erkrankte" englische Minister des Auswärtigen, Sir Edward **Grey, kommt,** wie dem „Berl. Tagebl." aus Lugano berichtet wird, zur **Erholung nach Italien.** Er wird zuerst an der **Riviera,** dann in **Neapel** Aufenthalt nehmen.

= **Chiasso,** 5. Juni. Dem „Berl. Lok.-Anz." wird gemeldet: Im chemischen **Laboratorium** der Universität **Bologna** wurden gestern von Senator Professor **Ciamician Versuche** mit einer von ihm erfundenen **Maske gegen Gasvergiftung** angestellt, die **sehr günstig** ausfielen. Die **Versuchstiere starben,** während die **mit der Maske versehenen Herren keinen Schaden erlitten.** Professor Ciamician erklärte, daß seine Versuche der Bekämpfung der **Gasvergiftungen** sich gegen **Chlor, Brom,** Salzsäure und **bromidische Säuren** richteten.

Die Haltung der Balkanstaaten.

T.U. **Stockholm,** 4. Juni. Der Petersburger **„Rjetsch"** schreibt in einem Leitartikel über den Balkan: **„Griechenland** bleibt **neutral** wegen **Ablehnung seiner Forderungen** und wegen der **Krankheit des Königs.** Von **Rumänien** gilt dasselbe. Sein **Appetit ist so groß,** daß **die Entente die Verhandlungen abbrach. Bulgarien** wird **aufgemuntert,** diesen **Augenblick zu benutzen,** obwohl die **Zentralmächte** ihm **ebensoviel bieten,** wie die Entente. Durch das **Auftreten Italiens** werde **hoffentlich Bulgariens Glaube** von der **Unbesiegbarkeit Deutschlands beseitigt** (?) werden. Einer Bukarester Meldung der „Nowoje **Wremia"** zufolge, ist **in Rumänien** die **allgemeine Stimmung** für die **Neutralität,** trotz der **interventionistischen Propaganda.** Die **politischen Parteien** predigen erfolgreich **Ruhe.** (L.-A.)

Die Haltung Rumäniens.

= **Berlin,** 4. Juni. Zu der **Haltung Rumäniens** schreibt das **„Berl. Tagebl.": Wiener Meldungen** erklären, daß die **Verhandlungen** zwischen **Rumänien und den Dreiverbandmächten** endgültig **abgebrochen** worden seien. Diese Nachricht ich **nicht zutreffend.** Die **Verhandlungen** sind durch die Schwierigkeiten, auf die bereits hingewiesen worden ist und besonders durch die **Forderung Rumäniens,** sich bei einem **etwaigen** Sieg das **Temeszvarer Banat** und die **ganze Bukowina mit Czernowitz angliedern** zu dürfen, **ins Stocken** geraten, aber sie sind einstweilen **noch nicht abgebrochen.** Welchen **Eindruck** die Siege **der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen,** die **Einnahme Przemysls** und die **Bedrohung Lembergs** in Rumänien machen, läßt sich noch nicht sagen. Man kann aber hoffen, daß diese Ereignisse die Lage derjenigen Kreise, die eine kriegerische Einmischung an der Seite der Entente entschieden verwerfen, stärken werden.

= **Berlin,** 5. Juni. Der **italienische Konsul in Constanza** (Rumänien) soll, wie der „Deutsch. Tagesztg." aus **Bukarest** gemeldet wird, auf **offener Straße von einem griechischen Rheder geohrfeigt** worden sein. Bei der **Unterhaltung** hatte der **Rheder** u. a. bemerkt, **Italien** habe einen **Treubruch** begangen und **jeder anständige Kaufmann** werde sich **hüten,** mit einem **Italiener ein Geschäft** zu machen, da **jeder Italiener** unter **Hinweis auf den Wortbruch** seines **Königs wortbrüchig werden** könne. Der geohrfeigte **Konsul** habe gegen den **Rheder** eine **Klage beim Tribunal** in **Constanza** eingebracht.

Zur Stimmung in Griechenland.

W.T.B. **Athen,** 4. Juni. (Nicht amtlich.) Die Universitätsprofessoren Hofrat Frhr. **v. Eiselsberg** und **Kraus,** die an das Krankenlager des nunmehr langsam genesenden Königs gerufen worden waren, sind von der hiesigen Universität zu **Ehrendoktoren** promoviert worden. Es hat ihnen zu Ehren eine **Feier stattgefunden,** in der die Ernennung mit **großer Begeisterung** begrüßt wurde.

Ermordung des Kommandanten von Koritza.

= **Athen,** 4. Juni. Die „Agence Havas" meldet: Oberst **Panajotopulos,** Kommandant der Stadt **Koritza** im Nordepirus, **wurde** bei der Rückkehr von einer Reise in der Provinz **von einem Albaner ermordet.** (Frkf. Ztg.)

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London,** 4. **Juni. Wie das Reutersche Bureau** meldet, **wurde der Fischdampfer „Herold" aus Cardiff, 150 Meilen westlich der Lundyinsel, von einem deutschen Unterseeboot zum Sinken gebracht. Die Besatzung wurde in Bulford gelandet.**

W.T.B. London, 4. Juni. (Reuter.) Vier Ueberlebende des Fischdampfers **„Viktoria"** aus Milford, die in Bulford gelandet sind, erzählten, daß die „Viktoria" am Dienstag abend, 130 Meilen von Stannshead, von einem **Unterseeboot angegriffen** und **beschossen** wurde, wobei der Kapitän und zwei Mann der Besatzung getötet und 4 andere ernstlich verwundet wurden. Die übrigen wurden an Bord des Unterseebootes genommen, wo sie die Nacht zubrachten. Am folgenden Morgen [wur]den sie in ein kleines Boot eines Fischdampfers gesetzt u[nd t]rieben bei Regenwetter 24 Stunden auf der See, bis sie schließlich von einem Dampfer aufgenommen wurden.

Die „Lusitania"-Angelegenheit.

T.U. **Amsterdam,** 4. Juni. Der Newyorker Korrespondent der „Daily News" meldet, daß die **Antwort des Präsidenten Wilson** auf die **deutsche Note** erst nach dem **nächsten Kabinettsrat,** der am heutigen Freitag [s]tattfindet, abgesandt wird. (B. T.)

W.T.B. **London,** 4. Juni. Das „Reutersche Bureau" meldet aus **Washington:** Wie verlautet, wird **gleichzeitig** mit der **Absendung** der **amerikanischen Note an Deutschland** ein **persönlicher Vertreter** des **deutschen Botschafters Grafen Bernstorff** nach **Berlin** reisen, um dem **Kaiser** den **Inhalt** der **Konferenz** mit dem Präsidenten **Wilson** am letzten Mittwoch und den wahren Stand der **amerikanischen öffentlichen Meinung** bezüglich des deutschen **Unterseebootskrieges** darzulegen. Präsident **Wilson** hat auf Ersuchen des Grafen Bernstorff dem **Abgesandten freies Geleite** vermittelt.

Das englische Unterhaus und das Koalitionskabinett.

W.T.B. **London,** 5. Juni. Der unabhängige Nationalist **O'Brien** wünschte Gelegenheit zu einer Debatte über den **Rücktritt des Homerule-Kabinetts.**

Der Unionist **Pease** sagte über seinen Rücktritt vom Amte, er habe am vorigen Montag ein **Rundschreiben** erhalten, in dem der **Ministerpräsident** die **Kabinettsmitglieder aufforderte,** ihm die **Portefeuilles zur Verfügung zu stellen,** weil er es im **nationalen Interesse für nötig** erachte, **Mitglieder anderer Parteien** in das **Kabinett** aufzunehmen. **Pease** sagte, er sei über die **Gründe** solch ungewöhnlichen Vorgehens **nicht unterrichtet,** aber es sei jetzt **nicht der Augenblick** für eine **Kritik.** Die **Koalitionsregierung** habe **volles Vertrauen** in **Asquith.** Er habe das **Opfer seines Rücktritts** im Hinblick auf den **Kampf** mit dem **wunderbar organisierten Feinde** gerne gebracht.

Simon brachte die Bill ein, die die Notwendigkeit einer **Parlaments-Wiederwahl** der neuen Minister mit Gültigkeit vom 1. Juni bis zur Auflösung des Parlaments **nach** dem **Ende** des **Krieges** aufhebt.

Holt (liberal) sagte, es sei **eigentümlich,** daß die **Notwendigkeit** der Bill entdeckt wurde, da beide Frontbänke einig seien. Die allererste Maßregel, die die **Regierung** unternehme, **sei zu ihren eigenen Gunsten.** Der Zweck des geltenden Gesetzes sei, den **Wählerschaften** eine **Kontrolle** über die Abmachung zwischen **Regierung und** Opposition zu geben. Eben darum handle es sich jetzt. Redner verlangt das Versprechen, daß eine Gelegenheit zu einer **eingehenden Debatte** über die neue Regierung und ihre Zusammensetzung **bald** gegeben werde.

Simon sagte: Der **Glaube** bestehe, daß dies **geschehen würde,** sobald es der **allgemeine Wunsch** des Hauses sei.

Pringle (lib.) fragte, wie es jetzt festgestellt werden **könnte,** daß **Vertreter beider Parteien an demselben Strange ziehen.** Die **Hauptursache** des Sturzes **der letzten Regierung sei** das **Fehlen der Debatte** im Unterhause. Das **Haus** dürfe unter den **jetzigen Umständen** gewiß **nicht** auf seine **Rechte verzichten.**

Der Nationalist **Ginnel** sagte, ein **Ministerium, das nicht gewählt** sei und von dem mehrere Mitglieder nicht dem Hause angehören, könnte sich **in eigenenem persönlichen** Interesse zu einem Angriff auf die **demokratischen Einrichtungen** verschwören.

Ginnel griff den **Charakter** der **Minister an.** Der Sprecher **entzog ihm das Wort.**

Der Unionist **Challner** wandte sich dagegen, **daß** die Erledigung der Bill **verschleppt werde. Wer** die **Regierung bei** der Herstellung von **Munition aufhalte,** sei einen **Verräter.**

Auf den Einspruch des Liberalen **Howan erklärte** der **Sprecher,** der **Redner** habe damit **nicht die Mitglieder** des **Hauses** gemeint.

Byles (lib.) sprach den Wunsch aus, daß bei der **zweiten Lesung** Gelegenheit zur **Debatte** gegeben werde.

Chaptin (Unionist) erklärte, es **sei dringend nötig, daß** die **neuen Minister** recht **bald** ihren **Sitz einnehmen.**

Hogge (lib.) sagte: Die **Abgeordneten müßten wissen, welche Stellung** sie gegen die **Koalitionsregierung** einnehmen.

Cuwhaite (lib.) sagte: Das Haus wolle wissen, ob die **Regierung** den **Ausdruck** der **patriotischen Gefühle** zur Zeit der **großen** nationalen Krise oder das **Ergebnis** einer **Presseintrigue,** eine **Schöpfung** Barons **Northcliffes** sei. **Er wolle wissen,** was der **Ursprung** und das **Ziel** der **Koalition** sei.

Simon sagte: Die **Regierung** wolle einer **Kritik wohl nicht aus dem Wege** gehen, aber die Debatte solle **nicht in Abwesenheit der Hälfte** der **Kabinettsmitglieder** stattfinden.

Der Nationalist **Lynche** sagte, daß der **Premierminister** seine **eigene Regierung** wegen der **Kritik außerhalb des Parlaments untergraben** habe. Die **Koalition** sei **keine nationale Regierung** und trage alle Anzeichen dafür, daß sie **durch parteipolitischen Druck** entstanden sei.

Rutherford (Unionist) betonte, daß die **Minister,** die bereits durch die **Annahme** der **Aemter** ihre **Sitze verloren** hätten, **nur durch** die **Wählerschaft wieder gewählt** werden könnten.

Die **Bill wurde in allen drei Lesungen angenommen.** Die **Wirkung** der Bill wurde in der Kommissionsberatung **auf Mai und Juni 1915 beschränkt.**

Der **Staatssekretär des Innern** brachte darauf eine **Bill** zur **Begründung** des **Ministeriums der Kriegsmunition** ein. Er sagte, das **Kriegsamt** würde auch **weiterhin bestimmen,** welche **Mengen von Munition** gebraucht würden. Das **neue Ministerium** würde die **Industrie des ganzen Landes organisieren** und die **Regelung der Munition besorgen.** Die **Abgrenzung** des **Wirkungskreises** des neuen Ministeriums gegen die anderen würde durch **königliche Verordnung** bestimmt werden. Das **neue Ministerium** würde die **Oberaufsicht** über die von der **Privatindustrie** gelieferte **Munition** haben, und die Lieferung der Munition für Armee und Flotte übernehmen.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

W.T.B. **Kapstadt,** 4. Juni. (Nicht amtlich.) **Meldung** des Reuterschen Bureaus. Generalgouverneur **Buxton** sagte in einer Rede in **Port Elisabeth,** obschon die **Truppen** der **Union** die Hauptstadt und den größten Teil von **Deutsch-Südwestafrika besetzt** hätten, sei die **deutsche Armee** noch **nicht eigentlich in Aktion** getreten. Es sei daher **verfrüht,** von der **Entsendung eines südafrikanischen Kontingents nach Europa** zu **sprechen.**

Aus Rußland.

Fiasko der neuen russischen Kriegsanleihe.

= **Petersburg,** 4. Juni. Von hier erhält die „Voss. Ztg." auf indirektem Wege die nachstehende Meldung: Die Resultate der soeben abgeschlossenen **Zeichnung auf die** neue **russische innere Kriegsanleihe** haben selbst die seitens der russischen Privatbanken von vornherein gehegten **Befürchtungen weit übertroffen.** In den sämtlichen Aktienbanken Rußlands sind bis jetzt nur rund 23 Prozent der aufgelegten einen Milliarde Rubel gezeichnet worden. Die russische Staatsbank mit sämtlichen Provinzfilialen hat kaum 10 Prozent aufgebracht. Interessant ist, daß die Bankinstitute der befreundeten Auslandsmächte, auf deren Mithilfe man in Rußland so sehr gehofft, bis jetzt insgesamt kaum 60 Millionen gezeichnet haben. Im allgemeinen dürfte jetzt die Zeichnung etwa **40 Prozent** ergeben, während die restlichen 60 Prozent in den Tressors der Russischen Staatsbank und namentlich der Privatbanken liegen bleiben dürften.

Aus Amerika.

Zur amerikanischen Waffen- und Munitions-Ausfuhr.

WTB. **Newyork,** 4. Juni. Newyork Herald meldet: **Die Freimaurer** des **Staates Newyork,** die 187 000 Mann zählen, wurden bei der Jahresversammlung der Großloge vom Großmeister, George **Freiseld,** aufgefordert, **gegen die Ausfuhr von Waffen und Munition** zu agitieren.

Neueste Nachrichten.

= **Köln,** 4. Juni. Der in Dresden lebende Komponist **Graf Sigwart Botho zu Eulenburg,** ein Sohn des ehemaligen Diplomaten Philipp zu Eulenburg, ist seinen **Verwundungen erlegen.** (Köln. Ztg.)

W.T.B. **Bern,** 4. Juni. Bei **Fällanden stürzte ein Doppeldecker** aus **2000 Meter** Höhe ab. Das **Flugzeug** wurde **zertrümmert** und die **beiden Insassen,** Leutnant **Vollenweider** aus Bern und sein Begleiter **Korporal Probst** aus Basel **wurden** sofort **getötet.**

Das sogenannte „historische Königreich Italien".

Von Karl Witte.

ngc. Wer im Begriff ist, sich einer Schändlichkeit schuldig zu machen, geht nicht selten blindlings in die Falle der Dummheit: ein schlechtes Gewissen ist häufig genug der schlechteste Ratgeber. Das gilt in vollem Maße von den verräterischen italienischen Machthabern unserer schicksalsschweren Gegenwart. Ihrem für alle Zeiten festgenagelten Treubruch haben sie ein Vorspiel vorangehen lassen, das an bewußter Verlogenheit und Geschichtsfälschung nicht gut zu übertreffen ist. Wir denken dabei natürlich an die beispiellos unverschämten Gebietsforderungen, mit denen sie nach Brigantenart dem kurz vorher noch verbündeten Oesterreich-Ungarn die Pistole auf die Brust gesetzt und sich dabei auf die angeblichen Grenzen des Königreichs Italien von Napoleons Gnaden berufen haben.

Eine oberflächliche Kenntnis der neueren Geschichte des eigenen Landes darf man doch wohl bei den Herren Salandra und Sonnino voraussetzen. Oder weiß man etwa in Rom an den verantwortlichen Stellen nicht, daß jenes aus der Zeit des korsischen Eroberers heraufbeschworene Königreich vom Gesichtspunkte nationaler Einheit und Unabhängigkeit und der heute von den Straßenpatrioten mit so wilder Leidenschaftlichkeit begehrten Grenzen so gut wie alles zu wünschen übrig ließ? Für Ignoranten wollen die leitenden Staatsmänner jenseits der Alpen gewiß nicht gehalten werden, aber dann müssen sie sich auch den schimpflichen Vorwurf gefallen lassen, daß sie mit der verblendeten, irregeleiteten öffentlichen Meinung Italiens für ihre heimtückischen, verräterischen Zwecke den schändlichsten Mißbrauch getrieben haben. Nichts ist leichter, als sie mit dem Brandmal gewissenlosen Betruges an den Pranger zu stellen.

Der Ursprung, die Entwicklung und das klägliche Ende des ersten Königreichs Italien sind geradezu ein Hohn auf den nationalen Einigkeitsdrang eines Volkes. Im Juni 1797 beliebte es dem General Bonaparte, der durch seine Siege Herr von Ober- und Mittelitalien geworden war, die verschiedenen kleinen Republiken des mittleren Oberitalien zur cisalpinischen Republik zu vereinigen. Im Jahre 1802 wurde sie in die voller klingende „italienische" umgetauft und zwar in Lyon, wo eine Consulta von Abgeordneten den großmächtigen Ersten Konsul der französischen Republik de- und wehmütig anflehte, sich herabzulassen, auch ihr Präsident zu werden. Mit Gönnermiene nahm Napoleon die ihm angebotene Würde an; er ließ sich auch nicht lange bitten, als die Staatsconsulta der italienischen Regierung im März 1805 die Annahme der monarchischen Verfassung beschlossen und ihn zum König von Italien erkoren hatte. Als solcher setzte der Franzosenkaiser sich am 26. Mai dieses Jahres in Mailand die eiserne Krone der Lombarden aufs Haupt: „Gott gab sie mir. Wehe dem, der sie antastet!" Im Juni ernannte er seinen Stiefsohn Eugen Beauharnais zum Vizekönig.

Wie fern Napoleon der Gedanke an ein Königreich Italien im Sinne der nationalistischen Heißsporne seiner Zeit und der Gegenwart lag, bekundete er vor aller Welt durch die willkürliche Einverleibung von Parma, Piacenza und Guastella in sein Reich. Aus der Republik Genua, die infolge geheimer Unterhandlungen um ihre Einverleibung „gebeten" hatte, wurden drei französische Departements gebildet.

Der Friede zu Preßburg (26. Dezember 1805) bestätigte nicht allein die französische Herrschaft über den größten Teil der Halbinsel, sondern Oesterreich mußte noch an das Königreich Italien das Venetianische Festland bis zum Isonzo abtreten, während der Kaiser sich für seine besonderen Pläne das frühere venetianische Ilyrien und Dalmatien vorbehielt: seine persönlichen Interessen und die seines Kaiserreiches standen ihm unvergleichlich höher als die des italienischen Scheinkönigreiches, wo er nach wie vor der eigentliche Herr blieb, auch nachdem er seinen Stiefsohn, den Vizekönig, zu seinem Nachfolger ernannt hatte. Und nicht viel anders lagen die Dinge im Königreich Neapel, wo zunächst sein Bruder Joseph und dann sein Schwager Murat von seinen Gnaden regierten. Es war deshalb ein durchaus unwahres, mit den Tatsachen im schroffsten Widerspruch stehendes Wort, mit dem der Patriarch von Venedig ihn eines Tages anschmeichelte: „Frankreich haben Sie gerettet, Italien aber geschaffen."

Wie lagen die Dinge denn in Wirklichkeit? Das italienische Festland zerfiel in drei ziemlich gleiche Teile. Neapel hatte seine alten Nordgrenzen; von da ab gehörte alles südwestlich von Apenninen — Rom, Toskana, Genua, Parma und Piemont — unmittelbar zum französischen Kaiserreich, während das nordöstliche Dritteil — die Marken, Legationen, Modena und Oberitalien von der Sesia bis zum Isonzo — das sogenannte Königreich Italien bildeten, dem also unendlich viel von den Grenzen fehlte, die die heutige italienische Regierung ihm zur Beschönigung ihrer Straßenräuberpolitik angedichtet haben. Sollte es da nicht zeitgemäß sein, die Herren in Rom an die verächtlichen Worte zu erinnern, die Bonaparte im Sommer 1797 an Melzi richtete: „Was Ihr Vaterland betrifft, so braucht man mit ihm noch weniger Umstände zu machen, als mit irgend einem anderen. Wir können alles daraus machen, was wir wollen."

Italiens Handelsverträge.

= **Lugano**, 4. Juni. Die italienische **Regierung** hat folgende **Verfügung** erlassen: 1. Da wegen des **Kriegszustandes** der **Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn außer Kraft** getreten ist, aber die Handelsbeziehungen mit den neutralen und befreundeten Staaten den Folgen dieses Außerkrafttretens entzogen werden sollen, wird bestimmt, daß die **Festsetzungen** dieses **Handelsvertrags** noch **bis auf Weiteres Anwendung** finden auf die **Beziehungen mit Nationen**, die zur **Meistbegünstigung zugelassen** sind. Die gleiche Behandlung wird den Waren österreichisch-ungarischer Herkunft zuteil, die am 3. Juni sich in italienischen Zolldepots, Freihäfen oder Magazinen befanden, vorausgesetzt, daß sie nicht Eigentum österreichischer oder ungarischer Untertanen geblieben sind. 2. Den **Waffenhändlern in Italien** wird der Besitz und Verkauf nur kleiner Waffenmengen gemäß dem Gutachten der Polizei gestattet. 3. Die **Mietszahlungen** in den **Städten** werden **gestundet** und für **Kriegerfamilien um die Hälfte ermäßigt.**

Das Grenzgefecht bei Caprile.

W.T.B. **Wien**, 4. Juni. (Nicht amtlich.) Aus dem **Kriegspressequartier** wird gemeldet:

„Der Verlauf der **ersten Zusammenstöße** an der **Südwestfront** darf uns mit **Zuversicht** und **froher Hoffnung** erfüllen. Nicht die Zahl entscheidet, sondern der **innere Gehalt der Kämpfer.** Ein **Musterbeispiel** für den Schneid, den kühnen Wagemut und die Unternehmungslust unserer Soldaten bietet das **Grenzgefecht bei Caprile** am 26. Mai. Als unsichere Meldungen über die italienischen Truppenbewegungen von Caprile ins Sottegudatal eintrafen, entschloß sich der Oberleutnant **Zeyer** vom Innicher Landesschützen-Regiment, durch einen **Vorstoß über die Grenze** volle Gewißheit über die Lage zu erlangen. Mit einbrechender Dunkelheit war die Abteilung Zeyer mit **70 Landesschützen** mit Maschinengewehren gesichert und marschbereit.

„Um dieselbe Zeit bezogen **zwei italienische Kompanien Infanterie** in Caprile Quartier. Sie stellten bloß am Eingang des Ortes Wachen auf. Der Oberleutnant **Zeyer** entschloß sich zu einem **Feuerüberfall mit Maschinengewehren** auf 900 Schritt Distanz. Die aus den Quartieren zu den Gewehrpyramiden herausstürzenden Mannschaften erlitten in dem Feuer der wohlgerichteten Maschinengewehre **schwere Verluste an Toten und Verwundeten.** In **voller Auflösung** und ohne Rüstung **flüchteten beide Kompanien in die Wälder.** Nach diesem erfolgreichen Feuerüberfall, durch den der Gefechtszweck einer Klärung der Lage erreicht war, trat **Zeyer** den **Marsch** nach den **alten Stellungen** wieder an. In der Nähe eines Dorfes **auf österreichischem Gebiet** versuchte eine **Kompanie feindlicher Infanterie**, von **Verrätern geführt**, der **Abteilung den Rückzug** zu verlegen. Der Versuch blieb **erfolglos.** Mit einem Verluste von bloß fünf Mann **schlug sich** die **Abteilung** mit den Maschinengewehren **glücklich durch.**

„Die Bewohner des Grenzgebietes und des ganzen Vaterlandes können solchen Männern ruhig den Schutz der Südwestgrenze anvertrauen. Die braven Tiroler freuen sich des wohlgelungenen ersten Erfolges und hoffen auf weitere."

Englischer und russischer Tagesbefehl.

Ein merkwürdiger englischer Armeebefehl.

WTB. **Berlin**, 3. Juni. (Nichtamtlich.) Aus dem **Großen Hauptquartier** wird uns geschrieben: In einem interessanten Zusammenhange mit den kürzlich veröffentlichten **erlogenen Behauptungen des englischen Augenzeugen**, nach denen **deutsche Artillerie auf eigene Infanterie** geschossen habe, steht folgender **Befehl einer englischen Division**, der unter den Papieren des Kommandeurs der 3. kanadischen Infanteriebrigade, Oberst **Turner**, gefunden wurde:

„4. Division. Es ist zur Kenntnis des Divisionskommandeurs gekommen, daß sich während der letzten Kämpfe einige **Leute der Division** dem **Feinde ergeben** haben und weiter, daß diese Handlung von **Offizieren** und **Mannschaften** anderer Einheiten bemerkt wurde, die in einigen Fällen **nicht einschritten.** Der Divisionskommandeur befiehlt, die Aufmerksamkeit aller Offiziere und Mannschaften auf diese Tatsache zu lenken und allen Graden einzuprägen, daß es ihre erste und dringendste Pflicht ist, **jeden Mann zu erschießen**, der sich zu **ergeben** versucht, wer es auch sei. Wenn die **Abteilung groß genug** ist, um einen Erfolg zu versprechen, muß sofort **Artilleriefeuer in die Gegend** gelenkt werden. — (Gez.) **Taylor**, Oberstleutnant und Adjutant der 4. Division."

Das genügt für unbefangene Beurteiler.

Marterung deutscher Gefangener.

W.T.B. **Berlin**, 4. Juni. (Amtlich.) Ein in der Gegend westlich von **Warschau** gefangen genommener **russischer Soldat** hat bei seiner Vernehmung ausgesagt, er wisse aus einem **Tagesbefehl** seines Kompagnieführers, des Hauptmanns **Kepp** vom 64. Infanterie-Regiment (16. Infanteriedivision, 6. Armeekorps), daß **Kosaken deutsche Soldaten** durch **Verstümmelung** zu **Aussagen hätten zwingen wollen**, aber **ohne Erfolg.** Auf das **tapfere Verhalten** jener deutschen Verwundeten seien die **Truppenführer** durch ihren Hauptmann **hingewiesen** worden.

Welch eine mittelalterliche Gefühlsroheit spricht aus diesem Verfahren der Kosaken, welch eine Schamlosigkeit aus seiner Erwähnung in einem russischen Tagesbefehl! Nun wissen wir auch endlich, wie die **Russen** zu den **Lügenberichten** über angebliche **Mißhandlungen** an **russischen Gefangenen** gekommen sind. Sie haben auch hier wiederum ihre **eigenen Schändlichkeiten** den deutschen Truppen angedichtet. Die russischen Folterknechte schließen sich würdig der Reihe der entmenschten Wilden an, die man im Namen der Kultur gegen Deutschland losgelassen hat.

Verurteilung belgischer Frauen.

W.T.B. **Brüssel**, 3. Juni. (Nicht amtlich.) Die **Frau** des **belgischen Justizministers Carton de Wiart** ist vom Gouvernementsgericht **Brüssel zu drei Monaten und 14 Tagen Gefängnis verurteilt** worden wegen **fortgesetzter Briefbeförderung** unter **Umgehung** der **deutschen Post** und der **deutschen Zensur**, wegen **Verbreitung verbotener Schriften** und **Unterschlagung** und **Vernichtung eines Briefes** an die deutsche Verwaltung, der versehentlich in ihren Briefkasten geworfen worden war. Sie war in vollem Umfang geständig. Sie ist zur Verbüßung ihrer Strafe der Kommandantur Berlin als Zivilgefangene zugeführt worden.

Die 16jährige Gräfin **Helene jonghe d'Ardey** ist vom hiesigen Gouvernementsgericht **zu drei Monaten Gefängnis verurteilt** worden, weil sie auf dem Boulevard einen **deutschen Offizier** in gröbster Weise **beleidigt** hatte. Die Gefängnisstrafe war gerechtfertigt wegen der gemeinen Ausdrücke, deren sie sich bediente und die einen auffallenden Mangel an Erziehung und Takt bekundeten. Die **Großmutter** der Gräfin mußte, da sie sich an den Beleidigungen beteiligt hatte, ebenfalls mit **Gefängnis bestraft** werden. — Den belgischen Frauen werden die Verurteilungen hoffentlich **zur Warnung** dienen.

Briefkasten.

A. J. in R.: Aus der Anfrage ist nicht zu ersehen, ob es sich um einen Unterbeamten des Reichsheeres, um einen Zivilbeamten der Militärverwaltung oder um einen Beamten der badischen Zivilverwaltung handelt.

Für einen Beamten des Reichsheeres würden bei einem Friedenseinkommen von 2300 Mk. bei 26jähriger Dienstzeit 36/60 als **Pension** zahlbar sein = 1380 Mk.

Dazu kämen unter Umständen, wenn die **Dienstunbrauchbarkeit** durch den Krieg verursacht ist, eine **Kriegszulage** von 300 Mk., sowie im zutreffenden Falle **Verstümmelungszulage** von 324 Mk. jährlich.

Das Kriegsgehalt bleibt bei Ermessung der Pension außer Betracht.

Ein badischer Zivilbeamter, der aus Anlaß des Krieges in einer Beamtenstelle des Heeres verwendet wird und aus Anlaß des Krieges dienstunbrauchbar wird, würde pensioniert werden nach dem niedrigsten Einkommen derjenigen Friedensstelle, welche der Kriegsstelle entspricht, deren Inhaber der Beamte zuletzt gewesen ist. (259)

Die Nr. 23 der

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse", Ausgabe B

steht unter dem Eindruck des italienischen Verrates. Durch die Landschaftsbilder aus den Gebietsteilen, die Oesterreich abzutreten bereit war, können die Leser den Umfang und die Größe des zugesagten Opfers ermessen. Eine andere Seite bringt die Städte an der Ostküste Italiens, gegen die sich die ersten erfolgreichen Vorstöße der österreichischen Flotte gerichtet hatten. Mit ihnen eng verbunden ist ein Bild des Flottenkommandanten Admiral von Haus. Von den letzten schweren englischen Schiffsverlusten in den Dardanellen berichten die Abbildungen des „Goliath", der „Majestic" und des „Triumph", und von den erfolgreichen Kämpfen in Galizien handelt eine ganze Seite, die die Vertreibung der Russen aus Gorlice anschaulich darstellt. Vom Osten berichtet gleichfalls Seite 2, die u. a. den Kaiser im Gespräch mit General v. Emmich bringt. Ein anderes Bild gibt einen Begriff von der Aufstellung und der Arbeit der 21 Zentimeter-Mörser. Interessant sind einige Bilder von Ypern, die vom Luftschiff aus aufgenommen sind. Unter den Persönlichkeiten dürften die erfolgreichen Führer der letzten Kämpfe gegen die Russen und der Kapitänleutnant Firle besonderes Interesse erregen, und das Porträt von Gabriele d'Annunzio wird gleichfalls willkommen sein, damit die Leser den Mann im Bilde kennen lernen, der einen so unerklärlichen und zugleich verhängnisvollen Einfluß in seinem Vaterlande ausgeübt hat. Das Walderseedenkmal, das vor kurzem in Hannover enthüllt worden ist, zeigt die Richtung einer neuen Denkmalskunst an. Das Titelbild mit den ungarischen Honveds bei ihrem Auszug auf den Kampfplatz offenbart die Siegesstimmung, mit der diese Soldaten in den Kampf ziehen, die in einem starken Gegensatz zu den Meldungen über das Widerstreben zahlreicher italienischer Soldaten gegen den ihnen aufgezwungenen Krieg steht.

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(80. Fortsetzung.)

Platow merkte es nur zu deutlich aus Mildas Worten heraus, daß sie auf Lutti eifersüchtig war. Das erfüllte ihn mit einer gewissen stolzen Genugtuung, und auch schon deshalb mußte er sie schnell wieder versöhnen und so bat er denn jetzt: „Machen wir Frieden miteinander, gnädiges Fräulein, denn Sie wissen doch, wieviel mir an Ihrer Gunst liegt."

„Ist das wirklich Ihr Ernst?" fragte sie nun schnell wieder versöhnt.

„Ich schwöre es Ihnen, gnädiges Fräulein."

„Das genügt mir nicht, ich will Beweise."

„Und worin sollen die bestehen?" fragte er ein klein wenig verwundert, aber auch gekränkt, denn wenn er als Offizier einen Eid schwor, so mußte ihr das doch genügen. Was konnte sie da noch weiter von ihm verlangen? Er war wirklich neugierig, aber diese Neugierde wurde schnell befriedigt, denn ehe er wußte, wie ihm geschah, hatte sie ihm mit einem blitzschnellen Griff das schwarzumränderte Monokel aus dem Auge genommen, das, wie er stets behauptete, so fest saß, daß selbst zehn starke Männer es ihm nicht aus dem Auge nehmen konnten.

Mit einem mehr als dummen Gesicht stand er ihr gegenüber, so daß sie plötzlich hell auflachte, bis sie ihm zurief: „Hier, Herr von Platow, ist Ihr Trauerglas. Ich verlange von Ihnen, daß Sie es nie wieder tragen, ebenso müssen Sie den Trauerflor entfernen und auch wieder Ihren alten Gesichtsausdruck annehmen."

„Aber das kann ich doch nicht, gnädiges Fräulein," stotterte er ganz verwirrt, „was würden die Leute wohl dazu sagen und nun erst meine selige Tante in ihrem Grabe? Die würde sich ja fortwährend um sich selber drehen."

„Die hört auch schon damit wieder auf," neckte sie ihn, bis sie dann ernsthaft hinzusetzte: „Sie müssen ja selber wissen, was Sie zu tun haben. Das aber sage ich Ihnen gleich, mit meiner Gunst und mit meiner Freundschaft ist es vorbei, wenn Sie meinen Rat nicht befolgen. Sie machen sich mit Ihrem jetzigen Gebaren ja einfach lächerlich. Bewahren Sie der Toten ein freundliches Andenken und halten Sie sich im übrigen an die Lebenden."

Und als hätte sie ihm mit ihren letzten Worten schon zuviel gesagt, ging sie schnell davon und ließ ihn ganz verdutzt stehen.

VI.

Fritz von Ziegelbach wußte selbst nicht, zum wievielten Male er jetzt den Brief der Baronin zur Hand nahm, den er vorgefunden hatte, als er vor einer halben Stunde von dem Vormittagsdienst in sein Hotel zurückkehrte. Wie hatte er sich gefreut, als Herr Schlevogt ihm berichtete, der Diener der Baronin sei da gewesen, um persönlich einen Brief abzugeben. Mit welcher Ungeduld hatte er das Kuwert aufgeschnitten. Sicher enthielt es eine frohe Botschaft. Vielleicht, daß die Baronin einmal wieder in der Stadt war und sich mit ihm treffen wollte, vielleicht, daß sie ihm eine Einladung sandte, oder noch lieber, daß sie ihn bat, ohne jedes Zeremoniell doch bald wieder zu ihr hinauszukommen, obgleich er erst vor drei Tagen bei ihr war. Was der Brief aber auch immer enthalten mochte, er hatte, als er den zur Hand nahm, nicht nur den Glauben, sondern die felsenfeste Gewißheit, daß der ihm etwas Gutes brächte und statt dessen — —

In seinem großen Lehnstuhl mehr liegend als sitzend, den Kopf auf die rechte Hand gestützt, in der Linken den Brief haltend, las er jetzt abermals, was ihm die Baronin schrieb:

„Mein lieber Freund!

Wenn mein Diener, der mich zur Bahn begleitet hat, Ihnen auf dem Rückweg diese Zeilen überbringt, dann bin ich für lange Monate abgereist und das noch dazu, ohne Ihnen mündlich Lebewohl gesagt zu haben. Ich weiß, daß Sie das unbegreiflich finden werden, und ich hoffe, daß Sie ein klein wenig traurig sind, aber glauben Sie mir, lieber Freund, es ist besser, daß wir so auseinandergehen. Als Sie das letztemal bei mir waren, hatte ich das Telegramm schon erhalten, das mich Hals über Kopf die Koffer packen ließ. Der Graf hat mir depeschiert, seine Mutter ist an ihrem alten Herzleiden ganz plötzlich so schwer erkrankt, daß ihr Leben wohl nur noch kurze Zeit währt. Auf die Bitten ihres Sohnes hin hat die Gräfin den Wunsch geäußert, mich noch vor ihrem Tode kennen zu lernen. So ist es keine leichte und keine frohe Fahrt, die ich antrete, und wahrscheinlich steht mir ein Winter der Trauer bevor, den ich sicherlich nicht in St. Moritz, sondern wohl in Nizza oder sonst irgendwo an der Riviera verlebe, wenn ich nicht bis zum Frühjahr nach Aegypten gehen sollte. Das alles muß die nächste Zukunft entscheiden.

Und wenn Sie mich nun fragen, lieber Freund, warum ich Ihnen das alles verschwieg, dann will ich es Ihnen auch sagen. Sie würden es mir angemerkt haben, daß es mir nicht leicht fiel, von Ihnen Abschied zu nehmen, und ich wollte nicht, daß sich Ihnen da vielleicht aus einer momentanen Stimmung heraus ein Wort auf die Lippen drängte, das Ihnen nicht ganz von Herzen kam. Warum soll ich es Ihnen nicht offen eingestehen? Ich habe es zuweilen gedacht, ja, es mir sogar zuweilen heimlich im stillen gewünscht, daß Sie jenes Wort sprechen möchten, denn wenn es auch nur ein Spiel bleiben sollte zwischen uns, es war für mich, die Einsame, reich an Schönheit und Sonnenschein.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den evang. Pfarrer **Ernst Görcke** in Vogelbach auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Adelheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. Mai 1915 gnädigst bewogen gefunden, den evang. Pfarrer **Friedrich Teutsch** in Oefingen auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Laufen zu ernennen.

Die seitens der Freiherrlich von Venningenschen Grund- und Patronatsherrschaft erfolgte Ernennung des Pfarrverwalters Lic. Dr. **Leopold Cordier** in Eschelbronn auf die erledigte evang. Pfarrei Eschelbronn ist unter dem 21. Mai 1915 kirchenobrigkeitlich bestätigt worden.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 28. Mai 1915 gnädigst geruht, den Notar Leopold **Schweizer** in Gernsbach in den Amtsgerichtsbezirk Durlach und den Notar Wilhelm **Siegrist** in Immendingen in den Amtsgerichtsbezirk Gernsbach zu versetzen.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat dem Notar **Schweizer** das Notariat Durlach III und dem Notar **Siegrist** das Notariat Gernsbach zugewiesen.

Die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues hat unterm 1. Juni 1915 den Bausekretär Joseph **Krieg** in Lörrach zur Kulturinspektion Mosbach versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert: zu Oberleutnants: die Leutnants der Reserve: **Pfisterer** d. Gren. Regts. Nr. 110 (Karlsruhe), jetzt in d. Eisenb. Betr. Komp. 12, **Rogge**, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgzb. (Stockach), jetzt bei d. Sammelstation Mannheim; zu Leutnants der Reserve: die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes: **Cram** (Kurt) (Hamburg), **Cram** (Walter) (Berlin), Leib-Gren. R. Nr. 109, **Heinz** (Richard), **Heinz** (Philipp) (Pforzheim), **Schilli** (Karlsruhe), Gren. R. Nr. 110, **Poppen, Affolter** (Fritz), **Affolter** (Bruno) (Heidelberg), **Gruber** (Donaueschingen), Inf. R. Nr. 111, **Roos** (Freiburg), **Müller** (Colmar), Inf. R. Nr. 112, **Hinz, Wasserstraß** (Stettin), **Sydow, Rodewald** (Anklam), Inf. R. Nr. 113, **Ganter** (Stockach), Inf. R. Nr. 114, Frhr. **v. Türkheim** zu **Altdorf** (Freiburg), Inf. R. Nr. 142, **Baur** (Karlsruhe), Res. Inf. R. Nr. 40, **Ziegler, Zahs** (Karlsruhe), Res. Inf. R. Nr. 109, **Zahn** (Stockach), **Pfister**, Res. Inf. R. Nr. 111, **Guggolz** (Lörrach), Landw. Inf. R. Nr. 2, **Ufland** (Colmar), Landw. Inf. R. Nr. 109.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zur Telegraphengehilfin **Julie Heckmann** in Pforzheim. — **Versetzt:** der Postsekretär Otto **Braun** von Peterstal nach Graben, der Postverwalter Friedrich **Selzer** von Graben nach Karlsruhe-Rüppurr. — **Freiwillig ausgeschieden:** die Telegraphengehilfin: Hermine **Schreck** in Tauberbischofsheim. — **Gestorben:** der Oberpostassistent: Wilhelm **Weiser** in Sinsheim.

Badische Chronik.

⊙ **Karlsruhe**, 5. Juni. Der **Badische Viehversicherungsverband** ist nach dem neuesten Jahresbericht im Laufe des Jahres 1914 um weitere 8 Ortsanstalten bezw. -Vereine gewachsen, sodaß dem Verband Ende 1914 451 Ortsanstalten bezw. -Vereine angeschlossen waren. Insgesamt waren in dem verflossenen Jahre 166 443 Tiere von 39 052 Viehbesitzern versichert; der Versicherungswert belief sich auf 79 067 085 Mark, was einem Durchschnittswert von 475 Mark auf ein Stück Vieh gleichkommt. Während des Jahres mußten 4107 Tiere entschädigt werden.

△ **Durlach**, 5. Juni. Das **Residenztheater** wartet nächsten Sonntag (Anfang 2 Uhr) wieder mit einem neuen Spielplan auf. Als Hauptnummer wird ein Film-Roman in fünf Akten „Das geheimnisvolle X" geboten, ferner ein Drama in drei Akten „Der Fürst" und die Komödie „Rette das Kind". Der heitere Teil bringt die Humoreske „Nauke studiert eine tragische Rolle" und die Illusionen „Nunnes Traum und Tag". Außerdem wurde noch der prächtige Städtefilm „Worms, die alte Lutherstadt" erworben, sodaß jeder Geschmacksrichtung und Gemütsstimmung Rechnung getragen ist.

■ **Göbrichen** (A. Pforzheim), 4. Juni. Gestern nacht um ½12 Uhr brach in der **Sägmühle** des Adlerwirtes Friedrich **Hofsäß Feuer** aus. Die Mühle brannte vollständig nieder.

+ **Mannheim**, 5. Juni. Die **Witwe** des verstorbenen Gewerbeschulvorstandes **Lips** in Mannheim hat zum Andenken an ihren verstorbenen Mann der hiesigen Gewerbeschule ein Kapital von 8000 Mk. zu einer „Johann Lips-Stiftung" vermacht, deren Zinsen zur Anschaffung von Preisen für brave und fleißige Schüler verwendet werden sollen.

)(**Nußloch** b. Heidelberg, 4. Juni. Am Mittwoch fiel der 34jährige Steinbrecher **Felix Herb** in einen Silo und wurde von nachstürzenden Steinmassen erdrückt. Das Unglück, das im Steinbruche des Zementwerkes Leimen geschah, hatte den Tod Herbs zur Folge. Der Verunglückte ist Vater von 3 Kindern.

× **Kirchheim** bei Heidelberg, 5. Juni. Nach einer 50jährigen Tätigkeit in der Schule tritt **Rektor Grieser** in den **Ruhestand**. 35 Jahre wirkte er an der hiesigen Volksschule.

= **Furtwangen**, 5. Juni. Ueber die **Plünderungen** in der Mailänder Niederlage der **Badischen Uhrenfabrik**, über welche schon kurz berichtet worden ist, wird dem Mailänder „Avanti" zufolge noch gemeldet: „Der Sturm gegen die Geschäftsräume begann kurz nach Mitternacht. Die Plünderung war aufs beste organisiert. An einigen „strategischen Punkten" in der Nähe waren vorläufige Niederlagen für die herausgeschleppten Stand-, Wand- und Weckeruhren usw. errichtet worden und bis zum hellen Morgen sah man Leute wiederholt denselben Weg machen, immer beladen, wenn sie das Geschäftslokal verließen. Was nicht fortgeschleppt wurde, das wurde zerstört. Die Geschäftsräume waren schließlich vollständig leer. Die Polizei, die in der Nähe ein Wachlokal hat, ließ sich erst blicken, als die Plünderung beendet war. Dann wurden vor das Geschäft einige Militärpersonen gestellt und der Eingang wurde vermauert. (Gen. K. G.)

= **Vom Bodensee**, 5. Juni. Die Schweizerische Dampfbootverwaltung teilt über den Güterverkehr **auf dem Bodensee** (in Ergänzung und Berichtigung einer kürzlich erschienen Zeitungsmeldung) mit, daß der Trajektverkehr nach wie vor nach Bedürfnis aufrecht erhalten wird. Die Dampffähre Romanshorn—Lindau sei wegen notwendiger Reparaturen außer Betrieb gesetzt worden. Seit Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien sei allerdings ein Rückgang des direkten Güterverkehrs zwischen Deutschland und Italien und umgekehrt festzustellen. Doch werden täglich noch durchschnittlich 50 Güterwagen trajektiert.

Der Alemannenfriedhof bei Hintschingen.

⊻ **Immendingen**, 5. Juni. Jüngst kam die Nachricht aus Immendingen über die Auffindung eines **alemannischen Friedhofs** bei der Eisenbahnstation **Hintschingen**. Man ist dort, wie berichtet, bei Bahnarbeiten auf Gräber gestoßen, denen Stücke von alemannischen Eisenschwertern entnommen werden konnten. Nach Benachrichtigung der Direktion der Groß. Altertümersammlung in Karlsruhe wurde von ihr der erfahrene Präparator **Eckert** zur Vornahme weiterer Grabungen an Ort und Stelle gesandt, der es dann gelang, **42 Gräber eines alemannischen Friedhofs** zu finden und zu untersuchen. Von diesen erwies sich eines als besonders vornehm und reich. Auf der Brust des Bestatteten lag ein reich verziertes 10,5 Zentimeter hohes Kreuz aus feinem Goldblech, wie es in Langobardengräbern Oberitaliens häufiger, in Deutschland bis jetzt nur in 4 Fällen gefunden wurde. Die rechte Hand zierte einen goldenen Fingerring, dem eine Goldmünze des byzantinischen Kaisers Justinus II. (565—578) als Platte diente. Auf der rechten Seite lagen aufeinander zwei Eisenschwerter, ein zweischneidiges (Spatha) mit silberverziertem Griff und ein kürzeres einschneidiges (Seramasax) weiter nach unten eine schön gearbeitete Speerspitze aus Eisen. Vom Schwertgurt war noch eine größere Anzahl fein silbertanschierter Schnallen, Riemenzungen und Beschläge erhalten. Ueber dem linken Wadenbein lag der Schildbuckel mit eisernem Griff. Zu Füßen fanden sich die wohlerhaltenen Reste eines vollständigen Pferdezaumzeuges, Trense, Rosetten, Riemenzungen und dergleichen, alles aus Eisen und in verschiedenen Mustern reich mit Silber tangiert beim linken Fuß lag ein prächtiger silbertangierter Eisensporn. Die übrigen Männergräber ergaben laut „Schw. Merk." einige Schwerter, Speere, Pfeilspitzen, Schnallen und Zierstücke, letztere auch häufig mit Silber tangiert. In den Frauen- und Kindergräbern fand man große, dünne kreisförmige Ohrringe aus Bronze auch wohl mit Silber verziert, Halsketten mit Perlen aus farbigem Ton und aus Bernstein, allerlei Zierstücke und Schnallen aus Bronze und Eisen, Reste von Beinkämmen, in einem als Schmuck eine Porzellanschnecke (Cypraea), die als Urkunde für Handelsbeziehungen zu den südlichen Meeren dienen konnte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juni.

§ **Aus dem Hofbericht.** Am Donnerstag erhielten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin, die Großherzogin Luise und Ihre Majestät die Königin von Schweden den Besuch Ihrer Großherzoglichen Hoheit der **Herzogin von Anhalt**, die von Baden-Baden hierher kam. Gestern vormittag empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Geheimen Legationsrat Dr. **Seyb** und den Minister Dr. Freiherrn von **Bodman** zum Vortrag. Nachmittags begaben sich die Großherzoglichen Herrschaften nach **Baden-Baden** zum Besuch Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Herzogin von Anhalt.

= Das **Eiserne Kreuz** erhielten: **1. Klasse:** Hauptm. d. Res. Gewerbelehrer K. **Hiller** und Leutn. d. Res. Gewerbelehrer H. **Kayser**, beide an der Gewerbeschule in Pforzheim; **2. Klasse:** Kriegsfreiw. im Regt. Nr. 40 Seminarist Reinhold **Kocher** von Karlsruhe, Leutn. d. L. städt. Betriebsinspektor Georg **Zollinger** in Mannheim, Gefr. d. Res. Theodor **Gebhart** von Wörth a. Rh., Leutn. d. Res. Architekt Otto **Ploch** von Freiburg, Divisionspfarrer **Kaufmann** von Lahr, Hauptm. d. Res. Weingutsbesitzer I. **Bastian** von Endingen, Drag. im Regt. 22 **Langenbacher** von Ev. Tennenbronn., Unteroffz. Ernst **Schwander** von Säckingen, ferner Leutn. im Regt. 171 **Maisbach** von Heidelberg, Kaufmann Alfons **Hoffmann** von Mannheim, Leutn. d. Res. Adolf **Keller**, Generalsekretär des Bad. Landw. Vereins, Ltn. d. Res. Bernh. **Abele**, Leiter der landw. Auskunftsstelle des Vereins der Thomasphosphatfabriken in Karlsruhe.

= **Fahrplanänderung.** Mit sofortiger Wirkung verkehrt der Personenzug 1321 Karlsruhe ab 1.40 nachm., auf der Strecke Karlsruhe—Maxau an Sonn- und Feiertagen durchweg eine Stunde später als im Fahrplan vorgesehen, also: Karlsruhe ab 2.40 nachm., Karlsruhe-Mühlburg ab 2.49, Knielingen ab 2.45, Maxau an 2.59 nachm. An Werktagen bleibt der Fahrplan unverändert.

= **Postanweisungen nach fremden Ländern.** Das Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen ist neu festgesetzt worden nach Dänemark, Norwegen und Schweden auf 100 Kronen = 130 Mark, nach den Niederlanden und den niederländischen Kolonien auf 100 Gulden = 196 Mark und nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Cuba auf 100 Dollars = 488 Mark.

+ **Staatliche Beihilfe zur Lehrlingsausbildung.** Handwerksmeistern, die sich mit der Heranbildung von Lehrlingen befassen, können unter gewissen Voraussetzungen staatliche Zuschüsse gewährt werden. Die Festsetzung der Bedingungen, die dieser Vergünstigung zugrunde liegen, geschieht durch einen zwischen dem Landesgewerbeamt und dem Meister abgeschlossenen Vertrag. Die Höhe der Beihilfe richtet sich nach dem Gewerbe und Wohnort und beträgt bei dreijähriger Lehrzeit durchschnittlich 150 bis 200 Mark. Hinsichtlich der Persönlichkeit des Lehrherrn wird verlangt, daß er die Befugnis zur Führung des Meistertitels besitzt, unbescholten und tüchtig ist, eine gut eingerichtete Werkstätte hat und im Geschäft persönlich mitarbeitet. Er muß auch in der Lage sein, den Lehrling in die häusliche Gemeinschaft aufzunehmen, um nicht nur eine gründliche Ausbildung im Handwerk, sondern auch eine geordnete Erziehung des Lehrlings zu gewährleisten. Der Stand der Mittel gestattet im laufenden Jahre noch die Errichtung einer größeren Anzahl von Lehrlingswerkstätten. Handwerksmeister, die obigen Voraussetzungen zu entsprechen glauben, werden also gut daran tun, wenn sie sich möglichst bald um eine Beihilfe beim Landesgewerbeamt bewerben.

= **Ein heftiges Fernbeben** wurde gestern wieder um vom Seismographen des Geodätischen Instituts der hiesigen Technischen Hochschule sowie von den Instrumenten der Durlacher Erdbebenstation registriert. Der erste Einsatz erfolgte um 6 Uhr 25 Min. 19 Sek. M.-E.Z., die zweiten Vorläufer kamen um 6 Uhr 27 Min 58 Sek. an. Das Maximum wurde um 6 Uhr 30 Min. 35 Sek. aufgezeichnet. Die Bewegung erlosch gegen 6 Uhr 49 Min. Der Herd des Bebens dürfte in einer Entfernung von rund 1500 Kilometer liegen und ist wahrscheinlich in Griechenland zu suchen.

Na. **Vaterländischer Sommertag der Karlsruher Jugend.** Wie vorauszusehen war, wird dieser Wohltätigkeitsveranstaltung, die am morgigen Sonntag, nachmittags, in unserem Stadtgarten abgehalten wird, in allen Kreisen der Bevölkerung lebhaftes Interesse entgegengebracht, so daß ein starker Besuch zu erwarten ist. Um unliebsame Verkehrsstörungen beim Flaggenzug der Schulkinder zu vermeiden — 2000 Kinder mit den Fahnen der verbündeten Mächte und den Fahnen der deutschen Bundesstaaten beteiligen sich an diesem Zuge — wird das Zuschauerpublikum gebeten, den Zug nicht zu begleiten, sondern auf den Wegen, durch die der Zug geht, Aufstellung zu nehmen. Ferner wird gebeten, beim Promenieren durch den Garten immer rechts zu gehen.

= **Konzert.** Am Montag, den 7. ds. veranstaltet der österr.-ungar. Kriegshilfsausschuß des österr.-ungar. Hilfsverein Karlsruhe ein Konzert zu Gunsten bedürftiger Angehöriger der Monarchie, deren Ernährer im Felde stehen. Das Programm ist ein ganz besonders ausgewähltes: Herr Lüttjohann wird das Konzert mit einem Vorspruch von Franz Keller einleiten. Frau Lauer-Kottlar singt Lieder von Hans Schwanzara, daraufhin folgt Fräulein Amelie Klose mit der 12. Rhapsodie von Liszt und dem c-moll Impromptu von Schubert. Herr Schöffel singt Morgenhymne von Henschel, Heimweh von Hugo Wolf und Lohengrins Abschied. Zum Schlusse wird das Karlsruher Streichquartett die Variationen aus dem Kaiser-Quartett von J. Haydn spielen. Den Vorverkauf hat die Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Nachfolger Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114, übernommen.

= **Das Lyzeum**, Kaiserstraße 168, hat für Samstag und Sonntag folgenden Spielplan aufgestellt: „Das ganze Deutschland soll es sein!". Ein vaterländisches Filmschauspiel aus der Gegenwart: Verfasser und Spielleiter: Direktor Alfred Halm. „Der Fliegerpreis", großes Drama in 2 Abteilungen. Ferner die neueste Kinokop-Kriegswoche und außerdem das übliche Beiprogramm.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 2. Juni 1915.

Kriegerfriedhof in Nordfrankreich. Das Generalkommando des 14. Armeekorps hat unweit der seit Monaten heiß umstrittenen Lorettohöhe vor der Stadt Lens einen Friedhof anlegen lassen, in den die in treuer Pflichterfüllung für Fürst und Vaterland gefallenen tapferen Söhne des badischen Landes beerdigt werden. Zur Ausstattung der gärtnerischen Anlagen dieses Friedhofs hat der Stadtrat durch die Gartendirektion alle zur Verfügung stehenden geeigneten Pflanzen (Taxus, Thuja, Cypressus und Abies Pinsapo) an das Generalkommando abgehen lassen. Von letzterem ist hierauf dem Stadtrat folgendes Schreiben vom 26. Mai d. J. zugegangen:

„Das Generalkommando beehrt sich der Stadt Karlsruhe für die zur Schmückung des Korpsfriedhofes bei Lens in so hochherziger Weise zur Verfügung gestellten Pflanzen seinen ergebensten Dank auszusprechen. Durch die große Anzahl und den vortrefflichen Zustand der Pflanzen wird ein herrlicher und dauernder Schmuck erreicht werden für die Ruhestätte unserer braven Kameraden, deren Blut und Leben nicht umsonst dem Vaterland zum Opfer gebracht sein wird."

Errichtung etatmäßiger Lehrerstellen an der Volksschule. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß im Laufe der Staatsbudgetperiode 1916/17 an der hiesigen Volksschule 17 weitere Hauptlehrerstelle und 4 weitere Stellen für technische Hauptlehrerinnen errichtet und die erforderlichen Mittel in die Gemeindevoranschläge für 1916 und 1917 eingestellt werden.

Geländeerwerb zur Erbauung einer Turnhalle im Stadtteil Rintheim. Zur Errichtung einer Turnhalle und Spritzenremise im Stadtteil Rintheim fällt die Erwerbung eines im Eigentum der Stadtgemeinde Durlach stehenden kleinen Stückchens Geländes von etwa 187 Qm. nötig. Der Stadtrat erklärt sich mit dem Ankauf dieses Geländes zu dem vom Gemeinderat Durlach nachträglich verlangten Kaufpreis einverstanden.

Aufstellung von Verkaufshäuschen. Ein Gesuch um Genehmigung zur Aufstellung eines Verkaufshäuschens für alkoholfreie Getränke und Backwaren Ecke Karl- und Reichs-Straße wird mangels eines Bedürfnisses abschlägig verbeschieden.

Der große Rathaussaal wird den Vereinigten Reform-Vereinen der Stadt Karlsruhe zur Wiederholung des am 28. Mai d. J. abgehaltenen Vortrags des Herrn Dr. Moser aus Freiburg über: „Gärungslose Früchteverwertung" auf Freitag, den 11. Juni d. J., abends 8½ Uhr, zur Verfügung gestellt.

Der Stadtrat dankt dem Kriegshilfsausschuß des österreichisch-ungarischen Hilfsvereins (e. V.) hier für die Einladung zu dem am 7. d. M., abends 8¼ Uhr im Eintrachtsaale stattfindenden Konzert zugunsten unterstützungsbedürftiger österreichisch-ungarischer Angehöriger, deren Ernährer im Felde stehen.

Aus den Nachbarländern.

≡ **Lampertheim**, 4. Juni. In dem **Lampertheimer Raubmord** hat nach einer hierher gelangten Nachricht der verhaftete Metzger Albert **Paliga** dem in Königshütte anwesenden Kriminalkommissar Daniel aus Darmstadt die Tat eingestanden. Der andere Verdächtige, **Drabik**, wird erst noch im Militärgefängnis in Beuthen vernommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten.

28. Mai: Erich Karl, Vater Karl Friedrich **Baust**, Reserveheizer; Mathilde Franziska, V. Otto **Bretschger**, Hochbauassistent. — 29. Mai: Herbert Anton, V. Franz **Bickert**, Wachtmeister. — 30. Mai: Rosalinda Martha Christina, V. Christian Friedrich **Wolber**, Kaufmann. — 1. Juni: Anna Gertrud Rosa, V. Rudolf **Spitz**, Kaufmann.

Todesfälle:

1. Juni: Otto **Rehl**, Ehemann, Kaufmann, alt 33 Jahre. — 2. Juni: Wilhelmine **Frey**, Ehefrau von August Frey, Bierbrauer, alt 30 Jahre. — 3. Juni: Valentin **Heitinger**, Witwer, Landwirt, 73 Jahre; Elisabeth **Brandner**, ledig, ohne Gew., alt 19 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Samstag, den 5. Juni 1915. 2 Uhr: Max **Kübel**, Schüler, Gottesauerstr. 7. — ½3 Uhr: Valentin **Heitinger**, Taglöhner, Werderstraße 100. — 3 Uhr: Elisabeth **Brandner**, Kleidermacherin, Werderstraße 47. — ¼4 Uhr: Hedwig **Eberhard**, Schülerin, Werderstraße 81.

Auswärtige Todesfälle.

Offenburg. Ernst **Buß**, Uhrmacher, 53½ Jahr alt.
Rockenau. Peter **Münch** II., Gemeinde- und Kirchengemeinderat.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 5. Juni morgens 6 Uhr 3,05 m (4. Juni 3,00)
Kehl, 5. Juni morgens 6 Uhr 3,73 m (4. Juni 3,64 m)
Maxau, 5. Juni morgens 6 Uhr 5,35 m (4. Juni 5,34 m)
Mannheim, 5. Juni morgens 6 Uhr 4,69 m (4. Juni 4,72 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 5. Juni

Afrika- u. Chinakriegerverein. 8½ Uhr Mtsvslg. Kaiserallee 27.
Artilleriebund St. Barbara. 8½ U. Monatsversammlung im Lokal.
Bayernverein. Vereinsabend im Roten Schaf, Karlstraße 21.
1. Karlsr. Ver. f. Kanarienzucht. 8¼ U. Monatsvslg. i. Café Nowack.
Liederhalle. 8½ Uhr Herrenabend im Lokal.
Poseidon. 9 Uhr Generalversammlung im Klosterbräu.
Verein der Württemberger. 8½ U. Versamml. im König v. Württemb.
Ver. ehem. Leibdragoner. 8½ U. Monatsversammlung Karlsburg.
Ver. ehem. 111er. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Das General-Reinemachen, der Hausputz, das Fegen, Schrubben, Scheuern, Wischen, Abseifen in allen Ecken geht nun auch bei Ihnen los! — Mit Luhns.

4889

NESTLE
Altbewährte Nahrung für Gesunde und Kranke

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. 254631
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

Ryffhäuser-Technikum **Frankenhausen** Ingenieur- u. Werkmeister-Abtlg. für allgemeinen und landwirtschaftl. Maschinenbau, Elektrot. 4 semest. Hoch- u. Tiefbauschule. Dir.: Prof. Huppert

4679

Braune Salamander Stiefel

MARKE SALAMANDER

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 167. 7228

Bekanntmachung.

Die Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie betr.

An Stelle der ausscheidenden Lotterieeinnehmer Zachmann und Stoy wurde der Generalagent **Ludwig Ziegler** in Karlsruhe, Westendstraße 14, von der 6. (232.) Lotterie ab zum Lotterie-Einnehmer ernannt.

Dem Lotterieeinnehmer Ziegler wurden folgende Lose zugeteilt und zwar aus der Stoyschen Lotterie-Einnahme
I ¼ 179226—50, I ⅛ 181101—200,
I ¼ 185401—5, I ¼ 185411—25,
II ⅛ 10676—700, II ⅛ 178566—80,
und aus der Zachmannschen Lotterie-Einnahme die Lose I ¼ 179551—65.

Die weiteren zur Einnahme Zachmann gehörigen Lose I ⅛ 179566—75, I ⅛ 180151—75, I ⅛ 181401—50 wurden dem Lotterieeinnehmer Becher hier, Kaiserstraße 78, zugeteilt. 7286

Karlsruhe, den 4. Juni 1915.

Großh. Bad. Landeshauptkasse.
Landesbehörde für die staatliche Klassenlotterie.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden,

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz Mk. 2.50 für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für Mk. 3.— täglich aufgenommen werden.

Nähere Auskunft und Anmeldungen bei der 5445
Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Städt. Schwimm- u. Sonnenbad Karlsruhe.

(Beim Elektrizitätswerk am Rheinhafen.)

Großes Schwimmbad
Licht-, Luft- und Sonnenbad
Abteilung für Frauen. Abteilung für Männer.

Betriebs-Eröffnung

Freitag, den 4. Juni 1915.

Täglich geöffnet von morgens 6½ Uhr bis abends 8½ Uhr.
Schwimm- und Sonnenbad für Erwachsene **30** Pfg., Kinder bis 15 Jahre **15** Pfg. 10 Bäder für Erwachsene **2.20** Mk., Kinder bis 15 Jahre **1.10** Mk. 7097.4.4
Preisverzeichnisse mit Angabe der Badezeiten für das gemeinsame Schwimmbad an der Badkasse und im Vierordtbad erhältlich.

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

(am Dammerstockweg, südlich des neuen Hauptbahnhofs, 5 Minuten von der Haltestelle der Elektrischen entfernt).

Tägl. geöffnet v. 6½ Uhr morgens bis Eintritt der Dunkelheit.
Für Turn- u. Sportfreunde besonderer Platz mit Geräten aller Art.
Eintrittspreise: Tageskarten **30** Pfg., Jahreskarten Mk. **6.—**. Für Mitglieder des Naturheilvereins, Militärpersonen vom Feldwebel abwärts, sowie Kinder und Schüler bedeutende Preisermäßigung.
Nach 6 Uhr abends besonders ermäßigte Preise.
☞ **Verwundete und erholungsbedürftige Angehörige unseres Heeres haben freien Zutritt.** 5873*

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. 1764
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—. „Selbstarzt" Mk. 2.—. 1 Unterrichtsbuch für Mütter (sonst Mk. 1.20) gegen 25 Pfg. Porto gratis.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw

im Schwarzwald. — **Pensionat.**
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.
Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige **Realschule.** Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch Direktor **Weber.** 5231
Neuaufnahme 1. Juli 1915.

Aufforderung.

Das auf 1. Juni d. J. verfallene Schulgeld für den Zeitabschnitt Ostern bis Herbst 1915 für den Besuch der nachverzeichneten Schulen wolle bis spätestens **11. d. M.** anher bezahlt werden, und zwar für die

1. Goetheschule,
2. Humboldtschule,
3. Oberrealschule,
4. Realschule,
5. Lessingschule,
6. Fichteschule,
7. Handelsschule.

Karlsruhe, den 4. Juni 1915.
7295 **Städt. Schulkasse.**

Müllabfuhr.

Infolge Verlegung des derzeitigen Müllplatzes wird von Montag, den 7. ds. Mts., ab eine teilweise Aenderung des Fahrplanes für die Müllfuhrwerke erforderlich, die aus nachstehender Zusammenstellung ersehen werden wolle:

1. Die Abfuhr in der Baumeister-Straße, Wieland-Straße, Rüppurrer, Wilhelm-, Marien-Straße nördlich Schützen-Straße, Nowackanlage wird von Montag, Mittwoch und Freitag **vormittags** auf die **Nachmittage** verlegt.
2. Die Abfuhr in der Lamm- und Ritter-Straße nördlich Kriegs-Straße, Kaiser-, Zirkel-, Schloßplatz-, Zähringer-, Hebel-, Erbprinzen-, Kriegs-Straße und Friedrichsplatz zwischen Ritter- und Karl Friedrich-Straße findet statt Dienstag, Donnerstag und Samstag **vormittags**, am Montag, Mittwoch und Freitag **vormittags** statt.
3. Die Abfuhr in der Kriegs-Straße zwischen Ritter- und Westend-Straße, sowie in der Garten-Straße zwischen Ritter- und Jolly-Straße wird von Dienstag, Donnerstag und Samstag **vormittags** auf Montag, Mittwoch und Freitag **nachmittags** verlegt.
4. In sämtlichen Straßen südlich der Kriegs-Straße zwischen Brauer-Straße und Beiertheimer Allee findet die Abfuhr statt Dienstag, Donnerstag und Samstag **nachmittags** am Montag, Mittwoch und Freitag **nachmittag** statt.
5. Die Abfuhr in der Kriegs-Straße zwischen Westend- und Schiller-Straße, Garten-Straße westlich Brauer-Straße, Fröbel-Straße, Scheffel-Straße, Grenz-Straße, Lessing-Straße, Sofien-Straße zwischen Westend- und Scheffel-Straße, Kaiser-Allee östlich Scheffel-Straße, Koch-Straße, Grashof-Straße, Herz-Straße, Helmholtz-Straße, Südliche Hildapromenade, Stabel-Straße, Maximilian-Straße, Weber-Straße, Mozart-Straße, Beethoven-Straße, Haydnplatz, Moltke-Straße zwischen Riefstahl- und Mozart-Straße, wird von Dienstag, Donnerstag und Samstag **nachmittags** auf die **Vormittage** verlegt.

In allen übrigen Straßen bleibt der alte Fahrplan in Kraft. Es wird ersucht, die Müllgefäße dem geänderten Fahrplan entsprechend bereitzustellen. 7298

Karlsruhe, den 4. Juni 1915.
Städt. Tiefbauamt.

Festgesetzte

Höchstpreise zahlt für Metalle aller Art B16339.3.1
Hilb Nachf., Zähringerstr. 64

Aufforderung.

Am 1. Juni ist das I. und II. Viertel der Gemeindeumlage für das Jahr 1915 aus den Steuerwerten des Liegenschafts-, Betriebs- und Kapitalvermögens sowie aus Einkommensteuersatz verfallen.

Die Zahlungspflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Schuldigkeit bis **spätestens 15. Juni d. J.** anher zu entrichten. 7128

Karlsruhe, den 31. Mai 1915.
Stadthauptkasse A.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 16. Juni 1915, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstr. 6, 2. Stock, die **öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 21688 bis mit Nr. 24076** gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird ½ Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittag des vorhergehenden Tages geschlossen. 6761.2.1

Karlsruhe, den 5. Juni 1915.
Städtische Pfandleihkasse.

Grasversteigerung.

Montag, den 7. Juni, vorm. 7¼ Uhr, wird das Graserträgnis auf den städtischen Wiesen im Vorort **Daxlanden** — Wässerungswiesen in der Burgau, Schleher- und Elberau — in 126 Losabteilungen öffentlich versteigert.

Zusammenkunft bei der Hansa am Rheinhafen. 7195.2.2

Karlsruhe, den 1. Juni 1915.
Städtische Gartendirektion.

Umzüge mit Möbelwagen u. Rollen besorgt durch Selbstmithilfe billigst **K. Mulfinger, Lessingstr. 20, Telef. 1700.** B1180

Weiße

Jackenkleider v. M 12.75 an,
schwarze u. farbige
Jackenkleider v. M 16.75 an,
Staubmäntel v. M 10.75 an,
Weiße Röcke v. M 3.25 an,
Blusen . . v. M 1.00 an.
Wilhelmstr. 34, I Treppe.
7049 Keine Ladenspesen. 5.5

Bohnenstecken

(Tännchen) habe ich auf Anfang kommender Woche ein Waggon (6—8000 Stück) an einen Kassa-Abnehmer fr. Station Karlsruhe abzugeben in Längen von 2—3 und 3—4 Mtr. 2288a.2.1
K. Seufer, Sägewerk, Herrenalb.

Gottesdienstordnung für den 6. Juni.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonvikar Schulz. 10 Uhr Stadtpfr. Rapp. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Rapp. — **Kleine Kirche.** ¼12 Uhr Kindergottesdienst Hofprediger Fischer. 6 Uhr Stadtvikar Müller. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Hofprediger Fischer. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hesselbacher. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Hesselbacher. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Hindenlang. — **Christuskirche.** 8 Uhr Frühgottesdienst Stadtvikar Lutz. 10 Uhr Stadtpfr. Rohde. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Rohde. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Lutz. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Schilling. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Stadtvikar Müller. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Weidemeier. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Hilfsgeistlicher Sitzler. Abends ½8 Uhr Monatsmissionsstunde Missionar Maier. Montag, Mittwoch und Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Hofprediger Fischer. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre Dekan Ebert. — **Beiertheim.** 9 Uhr Stadtvikar Schneider, anschließend Christenlehre.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.
Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Christenlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag: abends 8 Uhr Kriegsbetstunde.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch und Freitag jeweils 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23, Stadtmissionar Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle, Ob.-Reallehrer Müller. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräul. Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 25. 5 Uhr Abendgottesdienst Stadtm. Lieber. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde Stadtmissionar Lieber. Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung für Frauen im 3. Stock. Freitag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde. Abends 8½ Uhr, gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Sonntag: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Pfarrer Lamerdin; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. — **Montag:** abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde; abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. — **Dienstag:** abends 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. — **Mittwoch:** abends 8¼ Uhr Allgemeine Versammlung. — **Donnerstag:** abends 8 Uhr: Töchterverein; abends 8 Uhr Allg. Versammlung, Durlacher Straße 32. — **Freitag:** abends 8¼ Uhr Allgem. Kriegsgebetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion für Männer und Generalkommunion für den Gesellenverein; 7 Uhr hl. Messe und Generalkommunion für schulpflichtige Kinder; ½9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Aloisiuspredigt und kurzer Andacht; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht; ½8 Uhr Oktav-Andacht. Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: ¾7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. Freitag (Herz Jesu-Fest): ¾7 Uhr Herz Jesu-Amt. Montag bis Mittwoch: abends ½8 Uhr Oktav-Andacht. — **Altes Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; ½9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital); ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen; ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 8 Uhr Oktavandacht. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: abends 8 Uhr Exerzitienvorträge für die Jungfrauenkongregation. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt, Predigt und Segen; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Herz Jesu-Andacht; ½8 Uhr Oktavandacht. Donnerstag: 3 Uhr und abends 8 Uhr Beichtgelegenheit. Freitag (Herz Jesu-Fest): 7 Uhr Herz Jesu-Amt, abends ½8 Uhr Herz Jesu-Andacht. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der Erstkommunikanten und der Kinder; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt mit Segen; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½8 Uhr Fronleichnamsandacht (während der ganzen Oktav). Montag: ½9 Uhr Männerkongregation. Donnerstag: ½9 Uhr Jungfrauenkongregation. Freitag (Herz Jesu-Fest): 7 Uhr Herz Jesu-Amt; abends ½9 Uhr Mütterverein. Beichtgelegenheit: Donnerstag von 4 Uhr an. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, Hochamt und Segen; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 6 Uhr Oktavandacht und Segen. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** Sonntag: 8 Uhr hl. Messe. — **Katholische Kapelle des Kadettenhauses.** Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst, Divisionspfarrer Dr. Holtzmann. — **Beiertheim, St. Michaelskirche.** Sonntag: ½6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse (best. vom Kath. Jugendverein für sein im Felde gefallenes Mitglied Julius Rihm) und Monatskommunion der Jünglinge; ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, Amt und Segen; ¼11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 7 Uhr Fronleichnamsandacht mit Segen (zugleich Bittandacht für die Soldaten). — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt, Predigt und Segen; ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben und Mädchen; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½8 Uhr Oktavandacht. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** Sonntag: ½6—½8 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½8 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Vortrag; ½8 Uhr Fronleichnamsandacht. — **Grünwinkel, St. Josefskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der christenlehrpflichtigen Jünglinge; 1. Aloisianischer Sonntag; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, Amt mit Aussetzung des Allerheiligsten; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Segen; ½8 Uhr Oktavandacht mit Segen.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.
10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Mittwoch, abends ½9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, abends ½9 Uhr, Gebetsversammlung. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibel- und Betstunde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Statt besonderer Anzeige.

Den Heldentod für sein Vaterland starb am 12. Mai im Grenadier-Regiment Nr. 110, zu dem er wenige Tage zuvor abkommandiert wurde, unser lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder, Neffe und Vetter

Theodor van Venrooy

Leutnant d. R. im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109
im vollendeten 20. Lebensjahre. 7301

In tiefem Schmerz:
Heinrich van Venrooy.
Anna van Venrooy, geb. Dietrich.
Willi van Venrooy.

Karlsruhe, Sophienstraße 53, den 4. Juni 1915.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, der herzensgute Vater meiner Kinder

Hermann Rexter, Briefträger

im Alter von 39 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. B16389

In tiefer Trauer:
Josefine Rexter, geb. Meier, und Kinder.

Karlsruhe (Wilhelmstr. 63), den 5. Juni 1915.

Bürgerverein der Oststadt e. V.
Todes-Anzeige.

Unsere verehrl. Mitglieder setzen wir in Kenntnis, daß uns unser l. Mitglied

Herr Jakob Häring

durch den Tod entrissen wurde.
Feuerbestattung: Sonntag, d. 6. Juni, vormittags 10 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
7321 **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß heute abend 7 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Karoline Hügle

geb. Striby

infolge eines Schlaganfalls im 62. Lebensjahre sanft entschlafen ist. 2300a

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Rudolf Hügle, Hauptlehrer.

Eggenstein, 4. Juni 1915.

Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Apfelwein,

vorzügliche Qualitäten in verschiedenen Preislagen empfiehlt

Gottl. Bauer,

Weinhandlung und Apfelweinkelterei,
Gottesstraße 10 Telephon 2245.
(Körnerstraße 27). 7313.2.1

Brauerei-Ausschank

mit größerem Restaurationsbetrieb in Karlsruhe. Ia. Lage, ist an geeignete Wirtsleute, die gute Küche zu führen verstehen, auf 1. Oktober zu vergeben. Angebote unter **U. 1264** an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 7285.2.1

Geld bis 1000 Mk. erhalten neu aufgenommene Genossen lt. Bedingg. (Ohne Vorkosten). Deutsche Bürgschafts-Bank Frankfurt a. M. 3. B4918*

Erholungsbedürftige,
auch Kinder, finden Aufnahme in Landhaus in nächster Nähe Karlsruhes, Station, Wald, Gebirgsnähe. Angebote unter B16407 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Klavierunterricht
erteilt mit bestem Erfolg, auch an erwachsene Personen. B12807.6.6
Ed. Wilh. Ratzel, Steinstr. 6, III.

Zirka 1600 qm
Zementboden

sind in Unterakkord zu vergeben, Material ist aut der Baustelle. Näh. unter Nr. 2263a bei der Geschäftsst. d. „Bad. Presse" zu erfr. 3.2

Artilleriebund St. Barbara
Karlsruhe.

Den Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser Vereinsmitglied

Herr Jacob Häring

uns durch den Tod entrissen wurde. Bestattung: Sonntag, den 6., vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Um zahlreiche Beteiligung bittet
7311 **Der Vorstand.**

Kartoffel-Verkauf.

Am Montag, den 7. Juni, nachmittags 1½ Uhr wird im **Rangierbahnhof** Zimmerstraße, b. Güterschalter 7304

ein Eisenbahnwagen Kartoffeln

an den Meistbietenden gegen Barzahlung öffentlich verkauft.
Karlsruhe-Rangierbahnhof, den 4. Juni 1915.
Stationsamt.

Brennholz-Versteigerung

aus den Großh. Markgräfl. Waldungen, bei Maxau, am **Donnerstag, den 10. Juni 1915,** vormittags 8 Uhr, im Rathaus in Knielingen: 450 Ster Scheit- und Prügelholz (Eichen, Eschen, Ruschen, Akazien, Aspen, Erlen u. s. w.), 1500 gemischte Wellen, zwei Loose Schlagraum. Auskunft durch Waldhüter Wurm in Maxau. 7229.2.2

In der 7316
Säuglingsfürsorgelotterie
kam lt. Liste, in der die zwei ersten Haupttreffer zu suchen, ein **Hauptgewinn mit Mk. 500.—, 4 à 100.— und viele kleinere Treffer** an meine werte Kundschaft. Alle werden sofort eingelöst in bar oder getauscht in **Coburgerlose** à Mk. 3.— und **bayr. Sanitätslose** à Mk. 1.10 bei

Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Handschrift
deutet zuverlässig. **O. Lasius, Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 ℳ, ausführl. 3 ℳ. 543J

Jung. Kaufmann

empfiehlt sich in den Abendstunden
im Nachtragen von Büchern und schriftlichen Arbeiten
gegen mäßiges Honorar. Angebote erbeten unter Nr. B16258 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Suche wegen Geldverlegenheit, ein seit 2 Monaten angemeldetes

Patent,

ein sehr guter Artikel, für einen kleinen Betrag abzugeben. Das Modell ist bereits dem Patentamt in Berlin überwiesen worden.
Angebote u. Nr. B16443 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 3.1

Gasöl (Dieselmotoren-Treiböl) 2000 Kilo und 2000 Kilo **Terpentinöl-Ersatz,** wasserhell, sofort preiswert abzugeben. Angebote u. Nr. 2292a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Benzin

ca. 400 kg, spez. Gew. 750 bis 755, zu **Mk. 160.—** per 100 kg, gegen Kasse sof. **abzugeben.**
Angebote unter Nr. 7316 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Persil
reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B16457
Büro für Ehevermittlung,
Frau Morasch,
Kaiserstr. 86, II, **Karlsruhe** i. B

Heirat.

Mittl. Staatsbeamter, 29 Jahre alt, von gutem Charakter u. angen. Ersch., kath., mit vorl. 15000 Mk. Verm. und 3600 Mk. jährl. Eink. betritt, da ihm passende Gelegenheit fehlt, vertrauensvoll diesen Weg um eine glückliche Ehe anzubahnen. Junge, hübsche geb. Damen aus guter Familie und mit entspr. Vermögen, die auf sorgenfreies Zusammenleben mit charaktervollem Manne Wert legen, werden um nähere Mitteilungen mit Photographie unter Nr. B16447 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" gebeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anonym u. postl. zwecks. Gewerbsm. Verm. verb.

Heirat.

Geschäftsm., Kaufm., 42 J. alt, gesch., mit schönem Geschäft, sucht mit Mädchen od. Witwe mit 1 od. 2 Kindern zwecks Heirat bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Betreffender würde auch in ein gutes Geschäft einheiraten. Gefl. Anträge erbittet man unt. Nr. B16459 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse."

Heirat.

Arbeiter, 32 Jahre, ev., wünscht Fräulein od. junge Witwe mit etw. Vermögen zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Angebote unter Nr. B16446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Anschluß sucht gebild. Dame an bessere Frau oder Fräulein. Werte Angebote unter Nr. B15981 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Geld-Darlehen

erhalten gute, pünktliche Rückzahler (ohne Vorkosten). Zu erfrag. bei **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstr. 4b. (Rückporto.) B16471 3.1

1500 Mark

gegen pünktliche Rückzahlung, Sicherheit und Zins gesucht von Selbstgeber. Gefl. Angebote unt. Nr. B16381 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Verloren

Mittwoch abend **1 Damenstiefel** v. Schulhaus Grünwinkel bis Mühlburg Philippstr. Abzugeben Schulhaus Grünwinkel, 2. Stock. B16424

Jagdhund zugelaufen,

weiß u. schwarz (männl.). Abzuh. geg. Einrückungsgebühr B16462
Wirtschaft „z. Deutschen Haus".

Photographen-Apparat,

9×12, gebraucht, **gesucht.** Angeb. unt. B16463 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Pferd zu verkaufen

Hirschstr. 7. B16469.2.1

Herren- und Damenrad

bereits neu, staunend billig zu verkaufen. B16454
Rüppurrerstraße 17, part.

„Ideal"-Schreibmaschine

wie neu, billig abzugeben. Angebote unter Nr. B15633 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Stellen-Angebote.

Sofort gesucht:

1 jung. Kaufmann u.
1 Kontoristin 2267a.2.2

für allgemeine Büro-Arbeiten, in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus perfekt. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis-Abschriften und Bild erbeten an

Elektr. Ueberland-Centrale Oberhausen A.-G.,
Oberhausen-Herbolzheim.

Suche Himbeerpulverhändler.
Muster f. 4 Pfd. Saft 40 Pfg. 1957a 12.7
Orbicol-Versand, Breslau III. 48.

Getreide.

Tüchtige **Buchhalterin,** die mit der Korrespondenz und Maschinenschreiben bewandert ist, findet sofort oder per 1. Juli Stellung.
Wertheimer & Weil
Rastatt. 2269a

Bürofräulein

das die Buchhaltung selbständig beherrscht, stenographieren und maschinenschreiben kann, womöglich im Versicherungsfach bewandert ist, auf ein größeres Versicherungsbüro sofort gesucht. Anerbieten m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 7308 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Vertreter und Händler
auch jede Hausfrau kolos. Verdienst. **Honigpulver** 10 St. ℳ 2.—, 100 St. **nur ℳ 13.—.** Viele Neuheit. Angeb. u. Nr. 551 J a. d. Gesch. d. „Bad. Pr."

Fräulein,

sicher in Stenographie und auf Adlerschreibmaschine, sowie gewandt im Ablegen der Registratur, in größeres Büro mittelbadischer Stadt zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2299a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Tüchtige, selbständige
Verkäuferin

für **Aussteuergeschäft** auf 1. Juli gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsanspruch bei freier Kost und Wohnung unter Nr. 2244a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Stenographistin,

welche auch in Büchern bewandert ist, mit guten Zeugnissen, per sofort gesucht. 7322.2.1
Leipheimer & Mende.

Von einem angesehenen, erstklassigen Spezialgeschäft der Nahrungsmittelbranche werden tüchtige

Verkäuferinnen

bei gutem Gehalt in dauernde Stellung gesucht. Nur gut empfohlene, unverheiratete Bewerberinnen wollen Zeugnisse und Lebenslauf ꝛc. unter Nr. 2262a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" richten.

Suche sofort oder bis 15. Juni einen tüchtigen 2277a.2.1

Friseurgehilfen,

event. kann auch das Friseurgeschäft **verpachtet oder vermietet** werden.
Frau Eugen Zembrod,
Friseurgeschäft,
Bad Dürrheim (b. Schwarzwald).

2—3 tüchtige Anstreicher

per sofort gesucht. B16456.2.1
Körnerstraße 18, 3. Stock.

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe ꝛc.):
gelernte und ungelernte Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt: 5404
Dienstboten und sonstige Hausangestellte:
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:
jegliches Personal, insbesondere: **Kellner, Köche, Hoteldiener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen** ꝛc.

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.

Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Alte, angesehene und gut eingeführte
Feuer-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft

sucht für Karlsruhe und Umgebung einen Herrn mit guten Beziehungen in besseren Kreisen

als Platz-Inspektor

gegen auskömmliches Gehalt und Tagediäten sofort zu engagieren. Angebote unter Nr. 7290 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Wir vergeben

die **General-Vertretung** unseres hochvornehmen, der Zeit angepaßten Massen-Artikels, den jedermann kauft, an intelligenten militärfreien

Herrn oder auch Dame

mit etwas Bar-Kapital als Warensicherheit. Mk. 500 bis 1000 monatlich nachweislich zu verdienen durch Versand und Reisende. B16461
Pokorny, Hotel Europäischer Hof. Auch Sonntags.

Junger Mechaniker

mit einigen Kenntnissen für leichte Dreharbeit bei gutem Lohn sofort gesucht. Angebote unter Nr. 2287a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Chauffeur

mit guten Zeugnissen zum sofort. Eintritt gesucht.
Zu erfragen Kaiser-Allee 41, im Hof. 2261

Jüngerer 7204.2.2
Elektromonteur,
auch in Schwachstrom erfahren, findet gutbezahlte Stellung.
Wilhelm Lipp, Karlsruhe, elektrot. Installationsgeschäft, Lessingstr. 47. Telephon Nr. 1328.

Heizer u. Maschinist
welcher ebenfalls mit der elektrischen Licht-Anlage vertraut ist, per sofort gesucht. 2270a.3.2
Erste Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer,
Rastatt.

Blechnergehilfe gesucht.
B16464 **Breining & Sohn,** Zähringerstr. 110.

Wagner-Gesuch.
Ein jüng., tüchtig. Wagner findet dauernde Arbeit bei hohem Lohn. B16345 **Werderstraße 72.**

Zum sofortigen Eintritt gesucht einige tüchtige
Gatter-Säger u. Band-Säger.
Militärfreie bevorzugt. Gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung. 2229a.4.3
Bruchsaler Gesellschaft für Holzhandel u. Holzbearbeitung, G. m. b. H., Bruchsal.

Maurer und Handlanger
finden Beschäftigung. B16396.2.1
Näh. **Kaiser-Allee 80,** 2. St.

Einige kräftige, militärfreie
Arbeiter
nicht unt. 18 Jahren, für Maschinenarbeit **gesucht.** Eintrittt sofort.
Erste Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer,
Rastatt. 2271a.3.2

Hilfsarbeiter
wenn möglich schon auf Pappdächer gearbeitet, **sucht** B16465
Greining & Sohn, Zähringerstr. 110

Wäschekutscher
oder auch Frau, die fahren kann, zu sofortigem Eintritt gesucht.
C. Barduisch, Waschanstalt, **Ettlingen.** B16355.3.2

Zuverlässiger Mann,
der mit Pferden umgehen kann, bei guter Bezahlung, in dauernde Stellung gesucht.
A. Niederbühl, Hoflieferant, 2291a.2.1 Rastatt.

Packer gesucht.
Zum sofortigen Eintritt **suchen** wir einen soliden, zuverlässigen **Packer.** 7284
Josef Wertheimer & Sohn, Kreuzstraße 21.

Tüchtiger, solider
Hausbursche
in dauernde Stellung per sofort gesucht. Näheres 7274.2.2
Kaiserstraße 191 im Laden.

B16448 **Hausbursche gesucht,** 2.1
Schreiner bevorzugt. **Kaiserstr. 97.**

Hausbursche
sofort gesucht. 7278.2.2
Goldenes Kreuz, Ludwigsplatz.

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung sogleich auf ein größeres Versicherungsbüro gesucht. Anerbieten unt. Nr. 7309 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein Kellnerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, wird unter günst. Bedingungen sofort **gesucht.**
Hotel Karpfen, Karlsruhe.

Aushilfskellnerinnen
können sich melden für [illegible] **Sonntags.**
Städt. Arbeitsam,
Zähringerstraße 100.

Tücht., erf. **Zimmermädchen** verlangt sogleich oder 15. Juni für Fremdenpension. Muß perfekt serbieren, gut nähen u. bügeln können. Angeb. mit Bild u. Zeugn. **Baden-Baden,** Bertholdstr. 7, Fremdenpens.

Gesucht
wird bis 1. Juli von einer Gutsbesitzersfamilie auf dem Lande, **Pfalz,** einfacher, feinbürgerlicher Haushalt, ein protestantisches, einfaches, gesetztes
Fräulein
oder auch Kriegswitwe, die die Küche übernimmt und sich in andere Hausarbeiten mit einem Zweitmädchen teilt. Familienanschluß gewährt. Angebote, Photographie, Altersangabe, Gehaltsanspruch, Referenzen unter Nr. 2270a an die Geschäftsst. der „Badischen Presse" **erbeten.**

Kochen.
Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Ang. u. B16057 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kräftiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit, auf 15 Juni **gesucht.** B16455
Durlach, Hauptstraße 8.

Suche zum sofortigen Eintritt (aufs Land) ein braves, fleißiges
Mädchen od. Frau,
welche einem Haushalt vorstehen können. Näh. bei **Fr. K. Gebhard, Klauprechtstr. 39.** B16075.3.2

Mädchen-Gesuch.
Aelteres, erfahrenes, gutempfohlenes Mädchen für sämtl. Hausarbeit gesucht. B16390
Amalienstraße 65, 4. Stock.

Mädchen für alles, welches etwas kochen kann, bei hoh. Lohn zum 1. Juli **gesucht.**
Frau Direktor Liebmann, Spinnerei Ettlingen. 2286a.2.1

Braves Mädchen für nachm. zu 1 Kind gesucht
B16391 **Marienstraße 105.**

Mädchen-Gesuch.
Am liebsten vom Lande, kann sofort oder auf 15. Juni eintreten. Anfangslohn Mk. 25.— 7300.2.1
Restauration Schlachthof.

Gesucht nach Rastatt Mädchen
das einfach bürgerlicher Küche vorstehen kann. Solche, die schon in Wirtschaften waren, werden bevorzugt. Angebote u. Nr. 2295a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse erb.

Jüngeres, williges u. sauberes Mädchen zu kleiner Familie bei guter Behandlung gesucht.
B16460.2.1 **Rudolfstr. 15,** II. links

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen,** das schon gedient hat und etwas nähen kann, für alle Hausarbeiten auf 15. Juni **gesucht. Hirschstraße 52,** parterre. B16419

Ein fleißiges **Hausmädchen** findet sofort Stelle. B16336
Rest. Schützenhaus, Karlsruhe.

Gesucht in die Oststadt schulentlassenes **Mädchen** für täglich einige Besorgungen. B16387
Akademiestraße 16, I.

Mädchen, das gut kochen kann, als **Alleinmädchen** zu kleiner Familie auf 1. Juli **gesucht.** B16354
Frau Leyser, Gartenstr. 44a.

Ein anständig. **Mädchen,** welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort **gesucht.** B16380
Waldstr. 30, 4 St.

Tüchtiges, fleiß. ehrl. **Mädchen für alles,** wird sofort od. 15 Juni gesucht. Zu erfragen **Essenweinstraße 20,** 4. St. B16365

Für sofort ein junges, anständig. **Mädchen** tagsüber zu kleinem Haushalt **gesucht.** B16385
Gottesauerstr. 6, part., rechts.

Eine junge **Frau** wird für Mittwoch und Samstag 2 Stunden des Vormittags **gesucht.** Erfragen B16373 **Marienstr. 1,** 2. St., rechts.

Gesucht für sofort fleißige, reinl. **Frau** für einige Stunden täglich. B16172 **Hirschstraße 30 III.**

Zuverl. **Monatsfrau** vorm. und nachm. je 2 Stund **gesucht.** Nähe der Geranienstraße. Angebote unt. B16309 an die „Bad. Presse." 2.2

In Kindersanatorium im bad. Schwarzwald z. 15. Juni tüchtige
Büglerin
gesucht, die auch mit Maschinenwäscherei vertraut ist und die farbige und wollene Wäsche zu waschen versteht. Lehrmädchen kann mitgebracht werden. Angeb. unt. F. D. M. 181 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** 2275a.2.2

Nähterin
tüchtige, sof. auf Militärarb. ges. B16425 **Gerwigstraße 46,** part.

Tüchtige, selbständige 7318
Stickerin
sofort gesucht.
Aug. Kohlmeier, Karlstraße 7.

Stellen-Gesuche.

Vertrauensposten evtl. Beteiligung.
Kaufmännisch und juristisch gebildeter, militärfr. Herr, **bis zu 10000 Mk. kautionsfähig,** wünscht Vertrauensstellung, evtl. aktive Beteiligung an solid. Unternehmen. Gefl. Angebote unter Nr. B15029 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 4.4

Infolge des Krieges wenig beschäftigter
Kaufmann
übernimmt, auch vorübergehend, leitende Tätigkeit. Ia Referenzen, sowie evtl. auch Kaution, zur Verfügung. Anfragen unt. Nr. B16372 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Tücht., selbständ. Verkäuferin
der Manufaktur- und Weißwarenbranche **sucht** bis Anfang Juli hier **Stelle.** Angeb. u. Nr. B16324 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein
sucht Stelle fürs Büfett für sofort oder später, geht auch auswärts. Sieht mehr auf gute Behandlung. Näh. b. **Elise Steiner, Pforzheim, Kronprinzenstr. 29, 4. St.** B16392

Restaurationstochter,
tüchtig am Büfett, **sucht** gleiche Stelle, in nur gutem Restaurant, zu begleiten. Angebote u. B16394 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Älteres besseres Mädchen
welches Jahre den Haushalt eines älteren Herrn pünktlich und gewissenhaft bis zu seinem Tode geführt hat, sucht Stelle in kl. kinderl. Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Angebote unter Nr. B16376 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Einfaches, besseres Mädchen
sucht auf 1. oder 15. Juli **Stelle** zu Kindern, übernimmt auch Hausarbeit mit, hier oder auswärts, bei bescheidenen Ansprüchen. Angebote unter Nr. B16386 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Vermietungen.

Durlach. 18037*
Einfamilienhaus
am Fuße des Turmbergs, in nächster Nähe der Endstation der elektr. Straßenbahn, bestehend aus 5 Zimmern im Stock u. 4 Zimmern im Dachstock, ferner Küche, 2 Dielen u. reichl. Zubehör, Gas- und elektrisches Licht, Zentralheizung (Warmwasser), Garten auf sofort zu vermieten. Mietpreis 1500 Mark. Näheres bei **Architekt Bull, Durlach, Bergbahnstraße 6.**

Neugebautes Landhaus,
7 Zimmer, Terrasse, 2 Küchen, modern eingerichtet, hübsch möbl., für den Sommer zu vermieten, eventl. mit Pension. Herrl. Lage, Tannenwald am Gebirgsbach, 15 Minuten von Herrenalb (Gaistal). Zu erfragen unter Nr. B15863 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Einfamilienhaus
Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei **Gustav Popp, Gernsbach,** Bleichstraße. 4906*

Landhaus.
Ich beabsichtige mein im vergangenem Jahre neu erbautes Landhaus am Fuße der Wegelburg in der Pfälzischen Schweiz enthaltend: 6 schöne vornehme möblierte Zimmer, mit Küche, Bad, Terrasse, Autogarage für 2 Autos für die Sommermonate zu vermieten evtl. zu verkaufen. Besonders geeignet für Rekonvaleszenten, Offiziere 2c. Liebhaber wollen sich unter Nr. Nr. B14329 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" wenden. 10.10

Laden u. Wohnungen
zu vermieten. 7145
Lameystr. 14, in der Nähe vom Mühlburger Bahnhof u. Rheinhafen, ist ein schöner Laden mit anstoßd. Zimmer, in dem schon seit langer Zeit ein Zigarrengeschäft betrieben wird, auf 1. Juli zu vermieten. Ebendaselbst ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern und Zubeh. im 2. Stock und eine gleiche Wohnung im 4. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der **Wirtschaft od. Kriegstr. 96,** 3. St. r.

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

6 od. 4 Zimmerwohnung part.
5 Zimmerwohnung 3. St., sogleich nahe dem Kaiserplatz, in Leopoldstr., zu vermieten. Näh. B16109 2.2 **Schillerstraße 48.**

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Nokstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock, Telephon 223. 6802

Eine freundliche 5 Zimmer-Wohnung mit Erker,
Küchenbalkon, Badezimmer, 2 Kellern, br. Diele, Wasserklosett, in einem neuen Hause, ist auf den 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. 6846.6.4
Amalienstr. 59, im Laden.

Hirschstraße 51a
in ruhigem Eckhause
hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör — elektrische Treppenbeleuchtung — auf 1. Juli oder später zu vermieten. 7079
Zu erfragen: Kriegstraße 73, Ecke Hirschstraße, 2. Stock. Einzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Lessingstraße 13
2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näheres daselbst. 4731*

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage
Adlerstraße 2, b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. **Schloßplatz 7, part., Büro.** 7210*

Laden mit 2 Zimmer
Ecke Zirkel und Karl-Friedrichstr. 6, in welchem ein **Bankgeschäft** betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäftes auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres unter Nr. B9439 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Sehr schöne Wohnung von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.
Ebendaselbst **schöne freundliche Wohnung**
mit 3 oder auch 4 Zimmern, Küche und Zubehör (4 Treppen) sofort oder **später** nur an kleine bessere Familie zu vermieten. Näheres zu erfragen unter B11620 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

5 Zimmer-Wohnung
Waldstraße, 2. Stock, Schloßseite, nächst Kaiserstr., 1. Juli **zu vermiet.** Näheres bei **F. Wilkendorf, Passage 15.** 7253.4.1

Rintheimerstraße
3 Zimmer mit Zubehör per sofort Mk. 400,
Bürklinstraße 8
4 Zimmer mit Bad per 1. Juli Mk. 550,
Durlacher Allee
5 Zimmer mit Bad, Mans., Dampfheizung 2c. per 1. Juli Mk. 950 zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 57.** Telephon 185. 7251*

4 Zimmerwohnung
im 2. Stock, mit Bad, elektr. Licht, Gas u. reichl. Zubeh., sehr **preisw.** sof. od. spät. zu verm. **Sehr ruhige Lage. Näh. Bachstr. 38.** 1. St. 6159

Schöne, groß. **4 Zimmerwohnung** mit Mansarde und reichlichem Zubehör, **Schillerstraße 6,** part., per 1. Juli zu vermieten. Auch für Büro geeignet. 4907*
Näheres daselbst im 2. St. links

In schönster Lage der Oststadt ist schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, Küche und Keller zu vermieten. Zu erfrag. bei **Wolber, Rudolfstr. 15,** IV. 4676*

4 Zimmerwohnung
schöne, m. Bad u. Zubeh., neu herger., preiswert **zu verm.** Näh. B16108 2.2 **Durlacher Allee 42,** II.

In feinem Herrschaftsh. n. d. altk. Kirche ist frdl. 3—4 **Z.-Woh.** m. Balkon an kl. Fam. auf 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. B15961 **Scheffelstraße 12 III.**

3 Zimmerwohnung.
Fasanenplatz 13 ist umständehalber die Wohnung im 3. Stock noch auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock, Vorderh. B16370.2.2

Erbprinzenstraße 29
ist im 4. Stock eine schöne **Wohnung,** bestehend aus drei Zimmer u. Küche, 1 Mansarde und Kellerabteil. auf sofort oder später zu vermiet. 4189
Näheres bei **Jos. Meess.**

Hirschstraße 79
ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit **elektr. Licht, Bad, gr. Veranda 2c. per 1. Okt.** zu vermiet. Einzusehen von **10 Uhr vm. bis 6 Uhr nm.** Näh. part. B16003.2.2

Schöne Dreizimmerwohnung im 4. Stock, Mansarden, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B16395
Sternbergstraße 6, parterre.

Zweizimmerwohnung
in bester Lage Herrenstraße mit großer Küche ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei 7221.10.2
Landauer, Kaiserstr. 183.

Zweizimmerwohnung sofort od. später zu vermieten. B16302
Herrenstraße 18, bei **Oehler.**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Balk. u. Veranda ist in der Yorkstr. zu vermieten. Zu erfragen **Sofienstraße 87,** 5. St. B16228.3.3

Schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermiet. Näh. **Lessingstr. 29,** 1. St. B7317.2.1

Augustastraße ist eine schöne Wohnung v. 3 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1. Stock.

Blumenstraße 4 ist eine Dreizimmer-Mansardenwohnung, nach der Straße gelegen, alsbald zu vermieten. Näheres Hebelstraße 23, im Tapetenladen. B16167

Brunnenstraße 7 ist eine schöne **Wohnung** mit Koch- und Leuchtgas im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. B16265.2.2

Bürgerstraße 21 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller u. sonst. Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfrag. im 1. Stock daselbst oder **Kriegstraße 156,** 1. Stock. 4761

Durlacher Straße 40 ist der 1. u. 3. Stock von je 3 Zimmer mit Alkoven auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock da. B16388

Essenweinstraße 24 ist im 3. St. eine schöne, große **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B16272.2.2

Essenweinstraße 47, Neubau, 2. St., eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Rudolfstr. 9 II. B16404

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso I. St. ohne Bad u. Elektr. auf 1. Juli zu vermieten. 4652

Jollystraße 14 II ist freundl. 4—5 Zimmerwohnung mit Zubehör u. Garten **billig zu verm.** B15960

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 6253*

Lachnerstraße ist neuzeitl. **3 Zimm.-Wohnung** mit Balkon, Veranda 2c. auf 1. Juli oder früher **zu vermieten.** Näh. **Nr. 15,** part. B16130

Lessingstraße 9 ist **eine Wohnung** mit Abschluß, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part., Vorderhs. B16026

Rheinstraße 123, Stadtteil Mühlburg, im 2. St., schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Zubehör auf sof. oder später zu vermieten. Zu erfr. im 1. St. daselbst. B16300.3.1

Rintheimerstr. 59 sind 2 schöne **Wohnungen** sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B16202.3.3

Ritterstraße 34 ist der 1. Stock, bestehend aus **4 Zimmern** nebst Zugehör zu vermieten auf 1. Juli. Näheres 3. Stock daselbst. 5818*

Rudolfstr. 9, III, schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermiet. Näheres daselbst. B16320.2.1

Rudolfstr. 17 ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B15453

Rüppurrerstr. 4, Hh., 3. St., ist freundl. **Zweizimmerwohnung** mit großer Küche auf 1. Juli oder später zu vermieten. B16227.3.2
Näheres Rüppurrerstr. 6, 2. St.

Scheffelstraße 8 Mansardenwohng., 3 Zimmer nach der Straße, Gas, Abschluß, auf 1. Juli billig zu vermieten. B16403

Schützenstr. 83 ist eine **Wohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche auf sogleich oder später zu vermieten. Zu erfr. I. St. B16378

Steinstraße 16 ist eine **Parterrewohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. B16422

Sternbergstraße 8 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Näh. **Sternbergstr. 8 II,** oder **Werderstr. 9, II.** 5039*

Veilchenstr. 37 schöne **Dreizimmerwohnung** im 2. Stock mit Zubeh. nahe d. Durlacher Allee an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. B16435.2.1

Viktoriastraße 6, I. St., ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** zum 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Südendstraße 27 III. B15937

Waldhornstr. 21, 2. Stock, von groß Wohnung **3 Zimmer und Küche** 2c. zu vermieten. Lieferung von Bed. u. Kaffee an einen Herrn im gl. Glasabschluß kann mit übernommen werden. B16284.5.3

Waldhornstraße 55 ist der 2. Stock schöne sonnige **Vierzimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Näh. parterre. B15915

Werderstraße, Vordhs., Mansard.-Wohnung mit 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. Näheres Schützenstr. 54, Vdh. 3. St. B15865

Werderstraße 11, Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Koch- u Leuchtgas ist per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre. 7312

Gemütliches, ruhiges Heim wäre einem älteren Herrn (Junggesellen) geboten. **Großes Wohnzimmer mit Balkon und Schlafzimmer.** Näheres u. Nr. B16102 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 12.1

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B16401
Markgrafenstraße 47, parterre.

Gut möbl. Zimmer mit Frühst. u. Mittagessen 12 M für die Woche zu vermieten. **Kaiserstr. 168 V.** zw. Douglas- u. Hirschstr. B16408

Nächst Stephansplatz sind 1—2 fein **möblierte Zimmer,** sep., mit Balkon, ev. m. Küche, auch vorüberg., abzug. **Waldstr. 40c II.** B16416

Freundl. Zimmer, eig. Eingang, sofort zu vermieten. B16426
Wolf, Kaiserstraße 72 III.

Möbliertes **Zimmer** in schöner, freier Lage **zu vermieten.**
B16329 **Gartenstr. 56,** part.

Schönes Balkonzimmer am Sonntagsplatz zu vermieten. B16328
Augustastraße 13, 1 Treppe hoch.

Gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten.
B16377 **Grenzstraße 28 III,** r.

Einf. **möbl. Zimmer** zu verm., wöchentl. 3.75 M mit Frühstück. B16427 **Karlstraße 25,** IV. Stock.

Hübsches Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. B16383
Kaiserstraße 114.

Einfach, aber freundl. möbliertes **Zimmerchen,** wie möbl. Mansarde an ordentliche Person zu vermiet. B16200 **Kaiserstr. 19,** 4. Stock.

Ein gut möbl. größeres **Balkonzimmer,** evt. mit 2 Betten ist zu vermieten. B16201
Kaiserstraße 19, III.

Gut möbliertes Zimmer, evtl. 2 Zimmer mit 2 B. sofort oder sp. zu vermieten. B15924
Gartenstraße 8, 3. Stock.

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten ist sogleich zu vermieten.
B16280.2.2 Akademiestr. 24, 2. St.

Durlacherstr. 63, 4. St. links, ist ein **Zimmer,** möbl. od. unmöbl., besonderer Eingang, a. anständ. Fräulein billig zu vermieten. B16451

Fasanenstr. 1, 1 Tr. H. (b. Kaiserstr.) ist gut **möbl. Zimmer** auf sofort od. später zu vermieten. B16260

Fasanenstr. 2, 1 Treppe h., r., Ecke Kaiserstr., ist ein gut **möbliertes Zimmer** evtl. mit eigenem Eing. sofort bill. zu vermieten, auch vorübergehend. B16412

Kaiserstr. 82 im 3. Stock sind **zwei** schöne **unmöbl. Zimmer** m. Balkon sofort oder später zu vermieten. Näh. Auskft. i. d. Konditorei. 7315

Karlstr. 64 III, in gutem Hause, ist hübsches **Zimmer** auf Kriegsdauer zu vermieten. B16409

Karlfriedrichstraße 21, 2 Treppen (Rondellplatz), ist ein gut **möbliertes Zimmer,** abgeteilt in Wohn- und Schlafzimmer, zu verm. B16342

Kreuzstr. 29, 1 Treppe hoch, gegenüber dem **Palaisgarten,** elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. Näheres parterre. 4810*

Leopoldstraße 20, 2 Trepp., ist ein großes leeres **Zimmer** mit Wasserleitung an ein älteres anständiges Fräulein od. alleinstehende Frau zu vermieten. B16421

Leopoldstraße 20, 2 Trepp., ist ein kleineres **Zimmer** mit **Pension** an Herrn zu vermieten. B16420

Scheffelstraße 10, nächst der Kaiserallee, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. freundl. **Zimmer** für 20 M mit Frühst. z. verm. B16398

Schützenstraße 75, 3 Treppen hoch, ist ein freundl. **möbl. Zimmer** m. eigenem Eingang auf sofort oder später an soliden Arbeiter **zu** vermieten. B16399

Sophienstr. 33, 2 Tr. (Ecke Hirschstraße) ist ein gut **möbl. Zimmer** mit 1 od. 2 Betten sof. zu vermiet Evtl. auch vorübergehd. B15006

Sophienstr. 40, Ecke der Leopoldstr., ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** mit separ. Eing. sof. zu vermieten. Auskunft im Laden. B16107.3.3

Waldstr. 20, 1 Treppe, ist auf 1. Juni ein großes, schön möbl. Zimmer, evtl. mit 2 Betten, zu vermieten. B16310.2.1

Waldhornstr. 30, II., hübsch möbl. **Zimmer,** ungen. Eingang, auf sofort zu vermieten. B16362.2.1

Zähringerstraße 1, 3. Stock, links, möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. B16366

Zähringerstr. 82, 2. Stock, ist ein kleineres, möbliertes **Zimmer mit Kost** sof. bill. zu vermieten. B16499

Schlafstelle
Eine saubere Schlafstelle an ordentlichen Arbeiter zu vermieten.
B16429 **Georg-Friedrichstr. 18 I.**

2 leere Zimmer
ohne Küche sind Hirschstr. 16 im II. St. Vordh. zu verm. B16429

In gutem Hause ist ein unmöbl. **Zimmer** an anständige Frau oder Fräulein zu vermieten.
B16379 **Waldstr. 30,** 4. Stock.

Unmöbliertes Zimmer mit eig. Eingang auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft **Friedenstr. 17,** 4. St. B16331

Miet-Gesuche.

Hofeingänge
zu mieten gesucht
in verkehrsreicher Lage in allen Stadtteilen z. Verkauf von **Speise-Eis.** Gefl. Angebote an **Eisgenossenschaft selbständiger Konditoren, Leopoldstraße 20.** B16333

Stallung u. Wohnung zu miet. gesucht.
Angebote unter Nr. B16468 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.1

Kinderlose Beamtenfamilie (3 Personen) sucht auf 1. Okt. **Wohnung,** 3 kleine oder 2 große Zimmer mit mögl. freier Aussicht in der Südweststadt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B16405 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gesucht wird zum 1. Oktober von Beamtenfamilie (3 erwachsene Personen) moderne **Drei-Zimmerwohnung** evtl. mit Bad in ruh. Hause. Südweststadt bevorzugt. Angebote unter B16040 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

3 Zimmerwohnung a. 1. Okt. v. 3 erw. Pers. **gesucht;** freie Lage, 3. od. 4. St., Weststadt, bevorz. Ang. m. Preis unt. Nr. B16169 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Einzelne ältere Dame sucht auf 1. Juli schöne **Zweizimmerwohng.** mit Zubehör. Parterre u. Mansarde ausgeschlossen. Angebote m. gefl. Preisangabe unter B16406 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzim.
in nur gutem Hause in der Nähe des Mühlburger Tores von Herrn sofort gesucht. Angebote unter Nr. B16393 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Zimmer
in der Nähe Gottesauer Kaserne zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B16433 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer gesucht.
Herr, z. Zt. beim Militär, sucht auf 15. Juni inmitten der Stadt ungeniertes Zimmer zu mieten.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B16343 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Unmöbliertes Zimmer m. kleiner **Küche** von Herrn auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B16205 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 8.3

Stadtgarten Karlsruhe

Sonntag, den 6. Juni 1915. nachmittags von 4 Uhr ab,
zu Gunsten der Fürsorge für die Familien der Einberufenen und zur Beschaffung von Liebesgaben für badische Truppen

„Vaterländischer Sommertag der Karlsruher Jugend"

(Kinder-Flaggenzug, Gesang, musikalische Aufführungen)
unter Mitwirkung **der Kapelle des Ersatz-Bataillons Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 109, der städt. Schülerkapelle und von gegen 2000 Knaben und Mädchen** der hiesigen Volksschule.

Eintrittspreis für Stadt- und Tiergarten . 60 Pfg.
Soldaten und Kinder . . . . . 30 Pfg.
(Programm 10 Pfg.)

Die Jahreskarten und **Kartenhefte** haben von 1 Uhr nachmittags ab für den Stadt- und Tiergarten keine Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf Sonntag, den 13. Juni ds. Js., verschoben. 7302

Arbeiter-Bildungs-Verein. E.V.

Montag, den 7. Juni, abends 8½ Uhr,
im Saale unseres Hauses, **Wilhelmstraße 14:**

Vortrag (mit Lichtbildern):

„Vom Kriegsschauplatz in Russisch-Polen".

Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen.
7310 **Der Vorstand.**

Hotel und Kaffee z. Erbprinz

Kaiserstrasse 26. 7298
Morgen, Sonntag, den 6. Juni, abends 8 Uhr,
bei Regen Anfang nachmittags 4 Uhr:

Krügls vaterländische Tonkunst- u. Gesangs-Veranstaltungen

Eintritt frei. **Kein Sammeln.**

Café Röderer.

Heute und morgen abend: 7320

Vaterländisches Konzert.

Neue Kapelle.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Emil Röderer.

Westendhalle

Rheinstraße 30 — Haltestelle der Straßenbahn.
Sonntag, den 6. Juni, im Garten:

• Vaterländ. Konzert •

Eintritt frei! 7289
wozu höfl. einladet **Xaver Marzluff.**

Fahrnis-Versteigerung

Dienstag, den 8. ds. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

Westendstraße 5, 3. Stock,

die zum Nachlaß auf Ableben der

Freiin Aug. von Seldeneck

gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als:

Betten, Wasch-, Nacht-, Schreib-, Rippe- und andere Tische, Kommoden, Sofa, Fauteuils, Schaukel-, Roht-, Salon- und andere Stühle, Spiegel- und andere Schränke, gr. gold. und andere Spiegel, Uhren, Bilder, Regale, Etagere, Veranda-Möbel, Flurgaderobe und Ständer, Span. Wand, Hänglampen und Lüster, 1 Eß- und 1 Kaffee-Service (Meissner), silb. Bestecke, Kaffee-, Vorlege- und andere Löffel, Orientalische Schalen, Kristallgläser, Nippsachen usw. usw.

Bett- und Tischwäsche, Vorhänge, Decken, Portièren und Teppiche, 1 Partie Schmuckgegenstände, als: Brillantbrosche, Anhänger, Ringe, Ohrringe, Uhren und Ketten, Armbänder mit Brillanten und Steine, Medaillons, Granat- und andere Schmucke; versch. Pelze, darunter ein Chinchilla-Pelzmantel, 1 Waschmangel, 1 Eisschrank, 1 Herd, Waschzuber, 1 Junker & Ruh-Zimmerofen und sonst noch versch. Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden. 7291

Karlsruhe, den 5. Juni 1915.

Ed. Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Ia. holländ. Torfmelasse

(Ersatz für Hafer),

Maisschrot, grob und fein,

für Pferde, Rindvieh und Hühnerfutter,

Wirrstroh für Streuzwecke,

Dickrüben empfiehlt und versendet, an Unbekannte gegen Nachnahme B16445

J. Marschall, Baden-Baden, Tel. Nr. 787.

Automobil-Lastwagen

zu verkaufen. Ein Lastwagen mit Vollgummi-Bereifung für eine Tragkraft von 35 bis 40 Zentner, Ladefläche 2,80 × 1,80, mit seitlichem Aufstelladen, Motor 20 PS., ist sofort abzugeben. Derselbe ist in bestem Zustande und für Benzol eingerichtet. 2108a.4.4
Angebote unter H. 2812 Q. an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe

□ L. z. Tr.
Montag d. 7. VI. 15.
7½ Uhr
Obl. □ I. Gr. m. Afn.

Mittwoch d. 9. VI. 15.
4 Uhr Schw.—○
B. g. W. i. Stdtg.

Schwarzwaldverein

Ortsgruppe Karlsruhe.

Sonntag, den 6. Juni 1915

Obertal — Buchkopf — Immenstein — Unterstmatt — Hornisgrinde — Breitenbronn—Bischenberg — Sasbachwalden. M. — Achern. Abfahrt: 5 Uhr P.-Z., od. 6 Uhr E.-Z.

Am Sonntag, den 6. Juni 1915, nachmittags ½4 Uhr, findet in der **„Kronenhalle"**, Kronenstr. 3, unsere

Monatsversammlung

statt, wozu wir die Herren Vereinskameraden, sowie alle Kriegs-Veteranen, die dem Verein beitreten wollen, freundlich einladen.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Erster Karlsruher Verein für Kanarien-Zucht mit Vogelschutz u. Pflege (E. V.)

Eingetragener Verein.
Heute, Samstag, 5. Juni d. J., abends ½9 Uhr,

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Hotel Café Nowack
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau.

Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf"**, Karlstraße 21, statt.
Der Vorstand.
Landsleute herzlich willkommen.

Den geehrten Damen

empfehle ich meine **Wiener Werkstätte für feine Damenschneiderei.** Preise billigst. **Haller,** Wilhelmstraße 26, b. Schützenstr. B16330.3.1

Großer Posten 7190.5.3

Zigarren

billigst abzugeben.
Herrenstraße 11, Hths.

Schreiben Sie mir

wenn Sie Ihren Bedarf in

Damenkleidung Aussteuerartikel usw.

gegen monatliche

Ratenzahlungen

kaufen wollen.
Streng reell und verschwiegen.
Gefl. Angebote unter Nr. 7219 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 5. Juni 1915.
63. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Kleine Preise.

Wenn der junge Wein blüht.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.
In Szene gesetzt von Fritz Herz.

Personen:

Wilhelm Arvik	K. Dapper.
Frau Arvik	M. Frauendorfer.
Ihre Töchter:	
Marna	Edith Deman.
Alberta	Else Noorman.
Helene	Mel. Ermarth.
Propst Hall, Frau Arviks Schwager	Fritz Herz.
Alvilde, seine Tochter	A. Müller.
Karl Tonning	Fel. Baumbach.
Gunda	Lulu Trunzer.
Josepha	Hedwig Holm.
Anna	Alice Körner.
Maria	Marie Genter.
Ein Diener	Ludw. Schneider.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Arzt und Leidende!

Die wissenschaltlich bezeugte **Kalktherapie** bedingt die Anwendung der beiden **Calciumquellen** von **Bad Suderode** u. **Bad Sodenthal** bei **Verdauungs-** (Magen-, Darm-) und **Stoffwechsel-Leiden** (Gicht, Zucker, Eiweiß u. s. w.), bei **Leber-** und **Lungenleiden, Herzleiden, Arterienverkalkung.** In Bezug auf diese letzteren Leiden lese man die **Schrift von Prof. Dr. Berthold,** erhältlich in der **Herderschen Buchhandlung hier, Herrenstraße 34.**

Beide Quellen (Drucksachen kostenfrei) sind erhältlich durch Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogisten.

Im Gegensatz zu anderen Quellen werden von den Calciumwassern nur **zwei Eßlöffel** zu jeder Mahlzeit genommen. 1 Flasche (85 Pfg.) reicht aus für 5—6 Tage, 5 Flaschen (1 Monat) kosten Mk. 4.—. 6882.6.3

Luxeum

bei der Hauptpost,
Kaiserstraße 168.

Spielplan
für Samstag und Sonntag.

Das ganze Deutschland soll es sein!

Ein vaterländisches Filmschauspiel aus der Gegenwart.
Verfasser und Spielleiter:
Direktor Alfred Halm.

Der Fliegerpreis

Großes Drama in 2 Abteilungen.

Die neueste Kinokop-Kriegswoche.

Außerdem das übliche Beiprogramm. 7299
Die Direktion.

Korsetten! Korsetten!
in reicher Auswahl in nur guten Qualitäten, St. 2 Mk. u. höher in allen Weiten. Reformkorsetten u. Leibchen, Frackkorsetts usw. auch in weiß. Auch Sonntags anzusehen. B16406 **Durlacher Allee 24, 1 Tr. lks.**

2.2 **Aufpolstern** B16346
u. Neuanfertigung von Betten u. Polstermöbeln bei billigen Preisen. **Polsterei Köhler,** Schützenstr. 25.

Schiffbauerei Bootsverleihanstalt

b. **W. Stang, Maxau** a. Rh.
Vergnügungsboote, Fischernachen und Schiffsflieger
stets vorrätig, und werden **preiswert abgegeben.** B16352.5.1

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Möbel, Betten,
sowie ganze Haushaltungen kauft zu guten Preisen. B16434.2.1
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Gebr. Dynamo- und Elektro-Motore
jeder Art **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B16192 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein Drilling

zu kaufen gesucht.
Angebote unter Nr. B16375 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kinderliegwagen

gebraucht, zu kaufen gesucht. B16332
Uferweg 71, Mühlburg-Rheinhaf.

Gebraucht, guterhalt. **Sportwagen** (Zwillingswagen) **zu kauf. gesucht.** Angebote unter Nr. B16275 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.2

Kinderlieg- und Klappsportwagen zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B16315 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebrauchter, guterhalt. **Holländer zu kaufen gesucht.** B16367
Angebote unter Nr. B16367 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Klavierauszüge,

gebrauchte, mit Text der Opern **Margarethe, Freischütz, Undine, Hans Heiling, zu kaufen gesucht.**
Angebote unter Nr. B16369 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Rock für Artillerie, Ober- und Untergröße ca. 106, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B16432 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

---

2 Ztr. Sauerkraut

zu kaufen gesucht. 2.2
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 7277 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kleeheu,

zirka 40—50 Zentner, franko Haus, zu **kaufen gesucht.** Angebote erb. unter Nr. B16414 an die Geschäftsstelle der **„Bad. Presse".**

Herrenrad

zu kaufen gesucht. Angeb. u. B16402 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Pferd B16406

zu verkaufen, schwerer Schlag. 3.1
Näheres **Oosscheuern,** Jagdhausstraße Nr. 9 (Stat. Baden-Baden).

Piano, vorzügliches Instrument, wird ganz billig abgegeben. B16338
2.2 **Baumeisterstr. 14,** III.

Pianino,

guterhalten, erstklassiges Fabrikat, wegen Platzmangel billig zu verkauf.
7292 **Kriegstraße 23.**

Elegantes eich. Schlafzimmer, kompl., fast neu, wegzugshalber preiswert zu verkaufen. B16397
Schützenstraße 4 II.

Büfett sehr schön dunkel, eichen, dazu pass. Tisch und 2 Stühle, Diwan, billig zu verkaufen. B16413 **Putlitzstr. 2,** part.

Pol. Bett u. Federbett 30 ℳ, eis. Kinderb. 10 ℳ, Hochhaupt-Bett, ber. neu, Federbett, rot, Plüschdiwan 23 ℳ, Waschkommode, 1tür. Schrank, Küchentisch, Schreibtisch sehr billig zu verkaufen. B16279.3.2
Ludw.-Wilhelmstr. 18, Hof.

---

2 gleiche Betten,

bereits neu, und **ein einfacheres** billig abzugeben. 7227*
Zähringerstr. 24. 2. St.

Einige gebrauchte vollständige **Betten, Schränke, Tische, Waschtische** rc. sofort billigst zu verkaufen.
7305.2.1 **Durlach, Hauptstr. 29.**

Herren- und Damenfahrrad,
gebr., sehr billig abzugeben.
B16449 **Durlacherstr. 36,** III.

Herrenrad,

mit Freilauf, umständehalber sehr billig zu verkaufen. B16452
Rüppurrerstraße 17, 2. St., r.

Herren- u. Damenrad,

mit Freilauf billig **zu verkaufen.**
B15057 **Adlerstraße 4,** Laden, lks.

Herrenrad
mit Freilauf, billig abzugeben.
B16067.3.3 **Morgenstr. 33,** III. r.

Fahrrad

mit Freil. sehr billig zu verkaufen.
Steinstraße B16453
Wirtschaft zum Waffenschmied.

Fahrrad,

gebraucht, mit Freilauf, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B16374
Klauprechtstr. 21, Hb., 1. St. **Kretzler.**

Herr.- u. Damenrad, Torp.-Frl., Herrenrad 42 ℳ, 1 Nähmaschine, gut näh., 30 ℳ zu verk. Schützenstr. 53, Hof. B16441

Herr.- u. Damenrad, Freil., sof. ganz billig zu verk. **Kaiserstr. 35,** part. B16437

Herr.- u. Damenrad, Torp.-Frl., staun. bill. zu verk. **Rudolfstr. 1,** part. r. B16436

Fahrrad B16440

mit Freilauf für 30 Mk. zu verkf.
Humboldtstr. 20, im Hof, links.

Schwingsch.-Nähmaschine

unter Garantie billig zu verkaufen.
B16382 **Mondstr. 2,** part., links.

Gutnähende **Singer-Nähmaschine** mit Fußbetrieb zu 25 Mk. abzugeb. Auch Sonntag anzusehen. 7307
Durlacher-Allee 24, 1 Treppe, lks.

Kohlensäurebäderapparat

neuster Konstruktion billigst zu verk.
Angebote unter Nr. B16411 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse"

Gebrauchter, gut erhaltener

Herd

umständehalber, billig zu verkaufen.
B16400 **Uhlandstr. 36,** 1. St. r.

Gasherd, 2flammig, mit Kleinsteller, gut erhalten, ist ganz billig abzugeben. B16341
Karlfriedrichstr. 21, 2 Trepp.

Gut erhalt. heller **Sommeranzug,** f. größ. mittelstark. Fig., zu verkaufen. Lessingstr. 53, 2. St., rechts. B16430

Ein schöner abgeteilter **Hasenstall,** für 8—10 Hasen, bill. **zu verkaufen.**
B16431 **Baumeisterstr. 38.**

Dung

zu verkaufen. 7319
Kronenstraße 30.

Ganze Geige

nebst Bogen, Kasten u. Notenständer zu verkauf. Anzuseh. 2—4 Uhr tägl. Zu erfrag. unt. Nr. B16384 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein schöner weißer Herd mit Kupferschiff, **Küchenschrank, Tisch, Sofa, Stühle, Chiffonnier** sehr bill. abzugeb. **Uhlandstr. 12,** pt. B16447

Kinderwagen, gut erhalt., billig zu verkaufen.
B16235.2.2 **Gerwigstr. 3,** I. l.

Kindersiegwag., elg, billig zu verkauf.
B16418 **Putlitzstr. 2,** part.

Eis. **Kinderbett** mit Matratzen, **2 Anzüge,** wie neu, für Junge von 16—18 Jahre, billig zu verkaufen.
B16363 **Wielandtstr. 20,** 1. St.

Verschiedene, neue, weiße Taillenkleider in Leinen u. Batist St. 6 Mk., dunkelbraunes, schönes Taillenkleid, Größe 46, zu 8 Mk., weißer Leinenmantel 5 Mk., Gummimantel für starke Figur, dunkelblau, 9 Mk., schöner, besserer Frauenhut 2.50 M., helles Woll-Prinzeßkleid zu 6 Mk., schwarze Seidenbluse 3 Mk., weiße Seidenbluse 3 Mk., weiße Batistbluse 1.50 Mk., neuer, schwarz und weiß gestreifter Cheviot-Kostümrock, blau u. weiß gestreifter Russenanzug für 3jähr. Jungen, silberne Damenuhr 6 Mk. Auch Sonntag anzusehen.
7306 **Durlacher-Allee 24,** 1 Tr., lks.

3—400 Zentner altes Eisen

zu verkaufen. B16423
Gebr. Meyer,
Baugeschäft G. m. b. H.
Karlsruhe-Rheinhafen.

Kaninchen, 18 Stück, hat zu verkaufen **Fellhauer, Bulach, Hauptstraße Nr. 45.** B16285

Pfannkuch & Co

Futter-Artikel

Eichel-Mehl
10 Pfund **2.30**
Zentner **22.—**
150 Pfd.-Sack **33.50**

Gemahlene Haferschalen
Ersatz für Futtermehl
Zentner **15.—**
150 Pfd. Sack **22.50**

Maisschrot
Zentner **31.—**
Original-Sack **60.50**

Kälbermehl
und 7314
Brockmanns Futterkalk.

Pferdefutter.

Als sehr geeignetes Beifutter empfehlen wir:

Oel-Mehl
150 Pfd.-Sack **30.—**